

JAHRESBERICHT 2023

MISSION STATEMENT

Wir stehen für ...
die bestmögliche
Interessenvertretung
der Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer

Wir stehen für ...
kompetente Beratung und
Rechtsvertretung unserer
584.000 Mitglieder

Wir stehen für ...
soziale Sicherheit im
Arbeitsleben, bei Krank-
heit, Unfall, Pflegebedürf-
tigkeit, Arbeitslosigkeit
und Pension

Wir stehen für ...
den Schutz und
die Stärkung der
Konsumentenrechte

Wir stehen für ...
aktive Teilhabe
unserer Mitglieder am
gesellschaftlichen und
kulturellen Leben

Wir stehen für ...
optimale
Bildungsmöglichkeiten
für alle

Wir stehen für ...
Chancengleichheit
im Arbeitsleben und
beim Zugang zu
Arbeitsmarkt und Bildung

Wir stehen für ...
Verteilungsgerechtigkeit
und Beteiligung der
arbeitenden Menschen
am steigenden Wohlstand

Wir stehen für ...
die solidarische
Finanzierung des
Sozial- und
Wohlfahrtsstaates

Wir stehen für ...
demokratische
Mitbestimmung

... also für mehr Gerechtigkeit!

Das hat die
AK Niederösterreich
im Jahr 2023
für ihre Mitglieder
interessenpolitisch
erreicht.

**ENERGIE-
KOSTEN:**
AK VERHANDELT MIT
EVN **ABSCHALT-
VERZICHT** BIS
FRÜHJAHR 2024 AUS

BILDUNG: VER-
BESSERUNGEN FÜR
ARBEITNEHMER:INNEN
BEIM **HBB-GESETZ**
ERWIRKT

FREISTELLUNG
FÜR ELTERN BEI **REHA-
BEGLEITUNG**
IHRER KINDER UMGESETZT

PFLEGE Bonus:
FÜR PFLEGEKRÄFTE BIS
2028 **GESICHERT**

FINANZIELLE
**UNTER-
STÜTZUNG** FÜR
AUSZUBILDENDE IN
PFLEGE BERUFEN WIRD
BIS 2028 **ERHÖHT**

WIR VERTRETEN

584.000

Mitglieder

AK-Umlage

10 €

Ø netto/Monat

GESUNDHEITSBERUFE

24.800

Anträge auf Eintragung/Verlängerung und Änderungsmeldungen für das **Gesundheitsregister bearbeitet**

SO INFORMIERTEN WIR 2023

5 x Mitgliederzeitung „treffpunkt“
4 x „BR-News“ Betriebsratszeitung
4 x „Am Puls“ Zeitung für Gesundheitsberufe

96.600 Broschüren und Folder

an Mitglieder versendet

1,045.000 Visits

auf noe.arbeiterkammer.at

SO HALFEN WIR 2023 UNSEREN MITGLIEDERN

252.800

Beratungen

360

Fachexpertinnen und -experten

DIE TOPTHEMEN DER BERATUNG:

- 156.100** Arbeits- & Sozialrecht (inkl. Pflegegeldberatung, Lehrlinge, Betriebsrätinnen und -räte etc.)
- 51.500** Konsumentenschutz (inkl. Mietrechtsberatung)
- 34.400** Steuerrecht
- 10.800** Bildung

SO HABEN WIR UNSERE MITGLIEDER BERATEN

- 180.400** telefonisch
- 58.200** persönlich
- 14.200** schriftlich

4.700

Interventionen

3.500

Arbeitsrecht

1.200

Konsumentenschutz

2.400

Vertretungen vor Gerichten

1.500

Arbeitsrecht

900

Sozialrecht

3.900

abgeschlossene

Insolvenzvertretungen

7.900

neue

Insolvenzvertretungen

§ 86

Begutachtungen von Landesgesetzen und Verordnungen

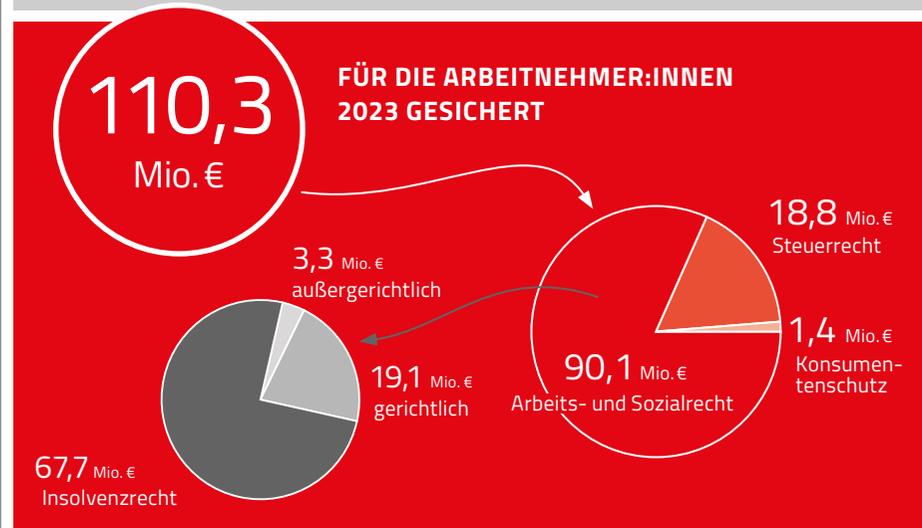
BILDUNGSFÖRDERUNGEN

1.600

Förderungen

360.000 €

für Weiterbildung unserer Mitglieder



Zahlen gerundet



Markus Wieser

Mag.^a Bettina Heise, MSc

© Klaus Vyhálek

Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt.

DIE MITGLIEDER KÖNNEN SICH AUF DIE AK VERLASSEN!

2023 war kein einfaches Jahr für die Arbeitnehmer:innen. Die hohe Inflation, die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten und Kreditzinsen machten den Beschäftigten zu schaffen. Die wirtschaftlichen Folgen von Corona-Pandemie, Krieg und schwächelnder Weltwirtschaft zeigten sich unter anderem durch Insolvenzen großer Unternehmen, wie etwa Kika/Leiner. Zudem mussten in vielen Wirtschaftsbranchen von den Gewerkschaften die längsten und härtesten Arbeitskämpfe der letzten Jahrzehnte geführt werden, um angemessene und Kaufkraft erhaltende Löhne und Gehälter für die Arbeitnehmer:innen durchzusetzen. Die Lage der Beschäftigten spiegelt sich in den in diesem Jahresbericht vorliegenden Leistungszahlen für 2023 wider. Die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich haben 252.800 Beratungen im Arbeits- und Sozialrecht, im Konsumentenschutz, im Steuerrecht und bei Weiterbildungsfragen durchführen müssen und sie haben 110 Millionen Euro für die Arbeitnehmer:innen im Jahr 2023 gesichert. Alleine im Insolvenzrecht waren es 67,7 Millionen Euro – Geld, das den Betroffenen zustand und ihnen in schwierigen Zeiten die Existenz sicherte. Diese Zahlen zeigen ganz deutlich, wie sehr sich die Arbeitnehmer:innen auf ihre AK verlassen können.



Markus Wieser

AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender



Mag.^a Bettina Heise, MSc

AK Niederösterreich-Direktorin

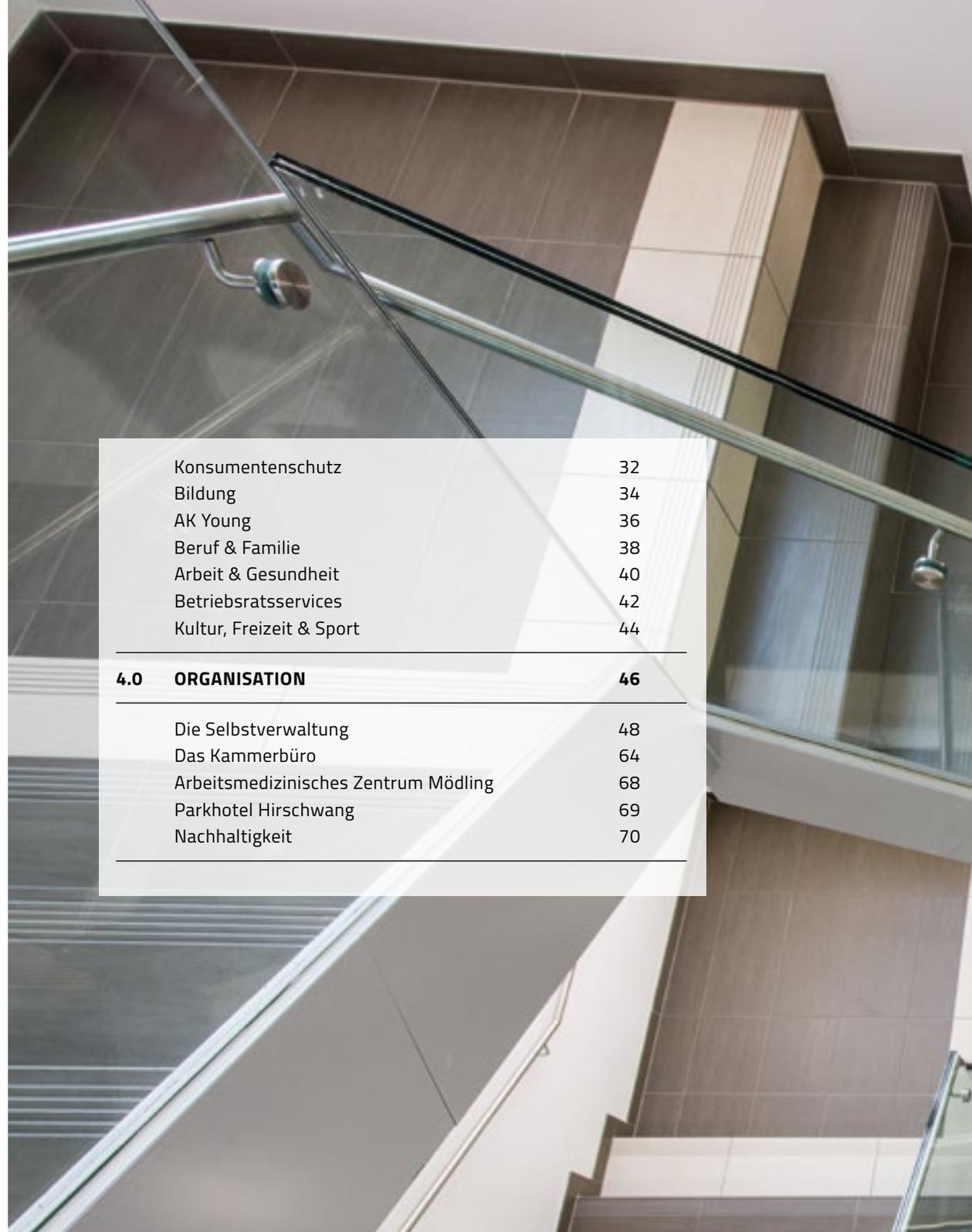


INHALT

1.0 HIGHLIGHTS 2023	06
2.0 SCHWERPUNKTE & HERAUSFORDERUNGEN	08
Wirtschaft: Hohe Inflation prägte 2023	10
Arbeitskampf in Zeiten der Inflation	12
Sozialstaatsbeiträge in Gefahr	14
Notstand im Gesundheits- und Pflegesystem	16
Digitalisierung: Sicher und gesund arbeiten	18
Projektfonds Arbeit 4.0	20
3.0 LEISTUNGEN	22
Leistungsübersicht 2023	24
Die AK-Umlage	25
Finanzübersicht 2023 und Voranschlag 2024	26
Arbeit & Soziales	28
Wirtschaft, Steuer & Einkommen	30

Konsumentenschutz	32
Bildung	34
AK Young	36
Beruf & Familie	38
Arbeit & Gesundheit	40
Betriebsratsservices	42
Kultur, Freizeit & Sport	44

4.0 ORGANISATION	46
Die Selbstverwaltung	48
Das Kammerbüro	64
Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling	68
Parkhotel Hirschwang	69
Nachhaltigkeit	70



06

2023 kompakt

Ein Überblick von der Arbeitsrechts- und Konsumentenschutzbilanz über die AK-Beratung bei der Arbeitnehmer:innenveranlagung bis zur Einkommensanalyse der AK Niederösterreich.

46

Wer wir sind – die Organisation

Selbstverwaltung und AK-Büro. Das sind 110 Kammerrätinnen und -räte und 570 AK-Mitarbeiter:innen, die sich täglich für über 584.000 Mitglieder einsetzen.

08

Herausforderungen

Teuerung, Arbeitskämpfe, Angriff auf den Sozialstaat. Krise im Gesundheitssystem und Digitalisierung.

22

Die Leistungen

Rund 252.800 Beratungen hat die AK Niederösterreich im Jahr 2023 durchgeführt und für ihre Mitglieder mehr als 110 Millionen Euro gesichert.



Februar



März



April



Mai

Jänner

10. Die AK Niederösterreich gibt die Erhöhung des Bildungsbonus von 120 auf 150 Euro bekannt. Mit der Erhöhung dieser Bildungsbeihilfe reagiert die AK auf die Inflation.

Februar

2. AK-Konsumentenberatung zieht Bilanz: 2022 wurden mehr als 1,09 Millionen Euro für Mitglieder gesichert und 42.200 Beratungen durchgeführt.

12. Pistenspaß im Mostviertel: Mehr als 700 Schneefans kommen zum AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttag in Puchenstuben.

27. Bilanz 2022 zur Beratung in Steuerfragen und bei der Arbeitnehmer:innen-Veranlagung. Fast 14.000 Mitglieder haben durch die Unterstützung der AK 15,5 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern zurückbekommen.

März

8. Am Weltfrauentag holen AK und ÖGB Niederösterreich unter frauen.aknoe.at zu jeder vollen Stunde in den sozialen Medien 24 starke Frauen vor den Vorhang.

9. Bilanz 2022 im Arbeits- und Sozialrecht: 145.000 Beschäftigte suchten Hilfe der AK Niederösterreich. 44,9 Millionen Euro wurden für Betroffene gesichert.

9. 150 Personen kommen zur Veranstaltung „Rund um die Pension“ im AirportCity Space in Schwechat.

17. 2.500 Schüler:innen kommen zur AK Kids Messe „Berufe zum Angreifen“ in die Pyramide Vösendorf.

23. 300 Personen informieren sich bei Infoveranstaltung „Rund um die Pension“ in Krems.

April

15. AK Niederösterreich-Gesundheits-Check im Traisenpark St. Pölten.

26./27. 600 Personen informieren sich bei zwei Infoveranstaltungen „Rund um die Pension“ in Wr. Neustadt.

27. Abschluss der AK-Regionaltour: Die AK besuchte von September 2022 bis Ende April 2023 Betriebe in ganz Niederösterreich und informierte 173.000 Menschen über die Leistungen der AK.

23. AK/ÖGB-Kartfinale in Kottlingbrunn: Nach acht Vorrunden gewinnt „Sandler Bau“ aus dem Bezirk Melk.

29. Sabine Draxler ist neue Leiterin der AK-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya. Sie folgt auf Christian Hemerka.

Mai

5. In St. Pölten findet die 9. Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode der AK Niederösterreich statt.

11. 300 AK-Mitglieder besuchen den Infoabend „Rund um die Pension“ im Minoritenkloster in Tulln.

12. Dialogforum der AK Niederösterreich: „Klimafittes Heizen & Sanieren – Für alle leistbar?“ in St. Pölten.

23. AK Niederösterreich zeichnet fünf Jugendliche für ihre Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) mit dem Josef-Staudinger-Preis aus.

27. AK-Gesundheits-Truck im City Center Wieselburg.

30. Die AK Niederösterreich präsentiert die große Nachhilfestudie für das Schuljahr 2022/2023.

Juni

17. Der mobile AK Niederösterreich-Gesundheits-Check macht am 17. Juni halt im Fischapark Wr. Neustadt.

18. 2.100 Besucher:innen kommen zum AK/ÖGB-Niederösterreich Familienfest in Hohenau an der March.

22. Mehr als 200 Besucher:innen holen sich Infos bei der Pflegemesse „Rund um die Pflege“ in der AK-Bezirksstelle Neunkirchen.

30. Start der 20. Flughafenaktion der AK Niederösterreich: Die AK-Konsumentenschützer:innen haben die wichtigsten Tipps im Gepäck und beraten Reisende im Terminal 1 am Flughafen Wien-Schwechat.



Juli



August



September



November

Juli

- 10.** Start der AK Kids Digi-Week in Scheibbs.
- 15./16.** AK Young-Bädertour im Sommerbad Wolkersdorf, im Freibad Waidhofen/Thaya, im Bad- und Erholungszentrum Wieselburg und im Erlebnisbad Centrelix in Berndorf.
- 17.** Start der AK Kids Digi-Week in Zwettl.
- 22.** AK Young und ÖGJ NÖ Sommer-Open-Air-Event Splash Hard am Ratzersdorfer See mit mehr als 3.500 Besucher:innen und Star-Act Alexander Eder.
- 24.** Start der 1. AK Kids Digi-Week in St. Pölten.
- 31.** Start der 2. AK Kids Digi-Week in St. Pölten.

August

- 4.** Auftakt zum 4. Reichenauer Kultursommer mit dem „Gentlemen Music Club – Vodka auf Veltliner“.
- 7.** Start der 3. AK Kids Digi-Week in St. Pölten.
- 12.** Rund 2.100 Waldviertler:innen kommen zum AK/ÖGB Familienfest in Schrems.
- 27.** 1.700 Personen besuchen das AK/ÖGB Familienfest in Eggendorf im Industrieviertel.
- 29.** Halbjahresbilanz der AK Niederösterreich im Arbeits- und Sozialrecht. 82.000 Arbeitnehmer:innen suchten Hilfe der AK Niederösterreich und es konnten 38,1 Millionen Euro für die Mitglieder gesichert werden.

September

- 10.** Finale des Reichenauer Kultursommers: Insgesamt bot der Kultursommer 12 Abende und Matinéen für mehr als 1.700 Besucher:innen.
- 20.–23.** Besucherrekord mit 5.365 Besucher:innen zum 10-Jahres-Jubiläum bei der AK NÖ-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau.
- 27.** AK Niederösterreich präsentiert neuen Online-Sanierungsrechner, mit dem sich konkrete Kosten und Nutzen für jedes Haus errechnen lassen.

Oktober

- 4.** AK Niederösterreich startet ein neues Beratungsservice – den Kreditvertragscheck für Mitglieder.
- 8.** Über 2.600 Mostviertler:innen beim AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Wieselburg.
- 11.** 300 Personen informieren sich bei Infoveranstaltung „Rund um die Pension“ in Ybbs.
- 14.** Mobiler AK Niederösterreich-Gesundheits-Check macht halt in der SCS Vösendorf.
- 17.** Dialogforum „Versorgungssicherheit in der Pflege“ in St. Pölten. Eine AK Niederösterreich-Befragung unter Gesundheits- und Pflegepersonal zeigt erhebliche Belastungen auf.

November

- 1.** AK Niederösterreich startet mit 150 Euro Kinderbetreuungsbonus ein neues Angebot für Eltern.
- 6.** pro Konsument: AK und Land Niederösterreich verlängern Kooperation.
- 7.** 450 Personen bei „Rund um die Pension“ in Stockerau.
- 10.** 10. Vollversammlung/XVI. Funktionsperiode der AK Niederösterreich in St. Pölten.
- 15.** „Verbrauchertalk“ der AK in St. Pölten.
- 23.** AK Niederösterreich-Einkommensanalyse 2022: Niederösterreicher:innen verdienten 2.457 Euro brutto.
- 28.** Start der großen AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ im VAZ St. Pölten mit rund 4.500 Besucher:innen bis 2. Dezember.

Dezember

- 5.** AK und Land Niederösterreich informieren gemeinsam vor Weihnachten über Cybercrime und typische Betrugsmaschen im Internet.

Schwerpunkte und Herausforderungen





*Idriz Ibrahim, Maschinenbautechniker und
Jugendvertrauensrat bei Schmid Schrauben Hainfeld GmbH*

HOHE INFLATION HAT DAS JAHR 2023 GEPRÄGT

Der Ukraine-Krieg, der Nahostkonflikt und die noch immer nicht ganz ausgestandene Corona-Pandemie prägten 2023 die wirtschaftlichen Entwicklungen. Das Jahr war von Inflation und hohen Preissteigerungen in vielen Lebensbereichen gezeichnet.

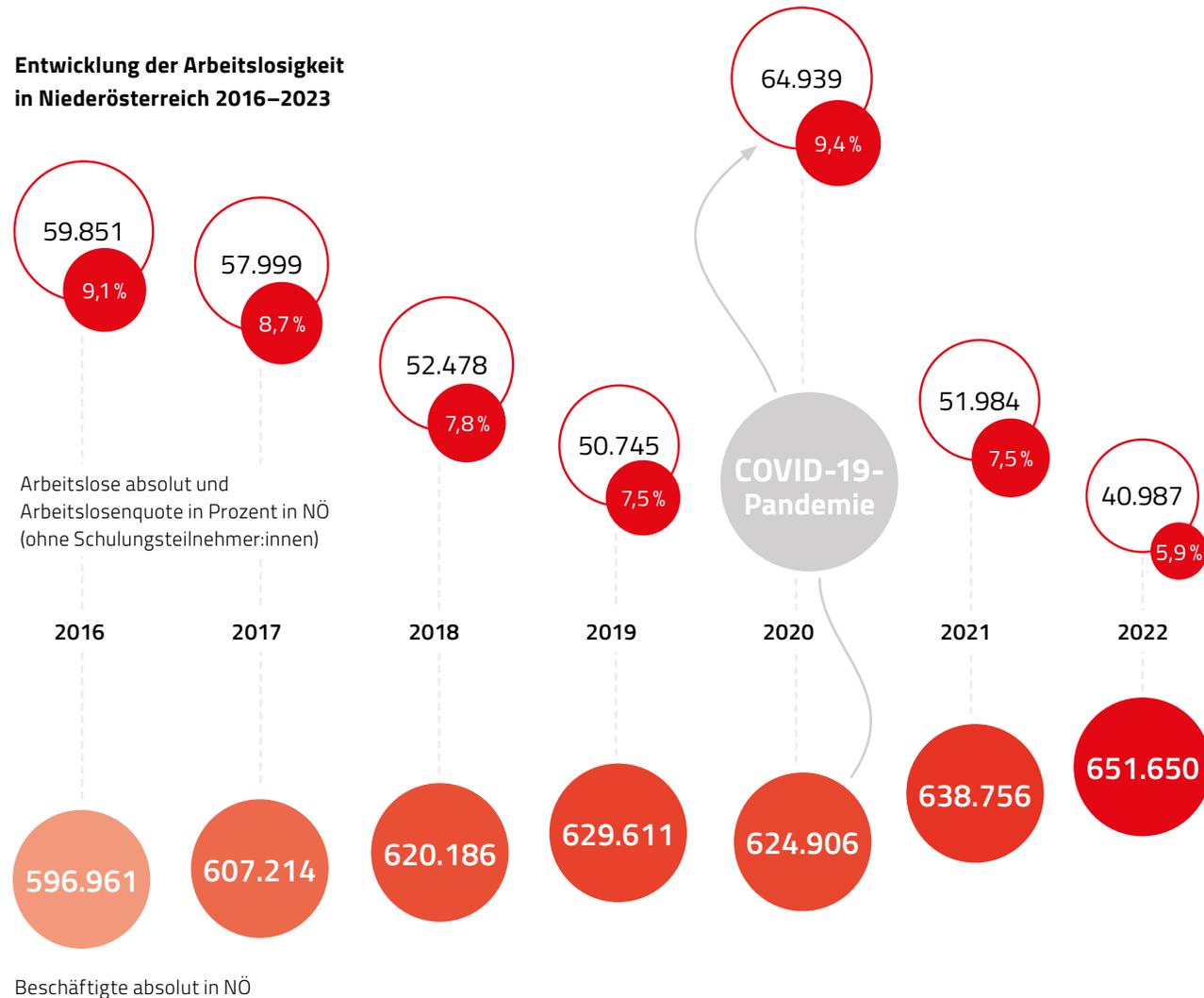
Das österreichische BIP sinkt leicht

Der globale Konjunkturabschwung 2023 hat die österreichische Wirtschaft erfasst und gegen Jahresende erste Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, in der Industrie und auf dem Bau gezeigt. Der Dienstleistungssektor war weiter von Fachkräftemangel geprägt. Das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird um 0,8 Prozent zurückgehen.

Weltwirtschaft ist in einer Schwächephase

Hohe Energie- und Rohstoffpreise trieben in vielen Ländern die Verbraucherpreisinflation und zogen eine weitere Straffung der Geldpolitik mit Zinserhöhungen bis in den Herbst 2023 nach sich. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung ist hoch.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich 2016–2023



Wirtschaftswachstum in Österreich seit 2017 und Prognosen* für 2024 und 2025

in Prozent

**Inflation in Österreich lag 2023 bei 7,8 Prozent**

Die Inflationsrate für das Jahr 2023 lag bei 7,8 Prozent, nach 8,6 Prozent 2022. Ähnlich hohe Teuerungsraten wurden zuletzt 1974 und 1975 (9,5 und 8,4 Prozent) verzeichnet.

Bundesweit steigende Arbeitslosigkeit trotz steigender Beschäftigung. Arbeitslosenquote in Niederösterreich stabil und niedriger.

Die Zahl der Beschäftigten stieg 2023 aufgrund eines starken Jahresbeginns kräftig an. Die Arbeitslosenquote nahm gleichzeitig um 2,9 Prozent zu und betrug 6,4 Prozent – auch weil Vertriebene aus der Ukraine in der Arbeitslosenstatistik aufscheinen. In Niederösterreich blieb sie mit 5,9 Prozent gleich wie im Vorjahr und etwas niedriger als im Österreich-Durchschnitt. Während die Beschäftigung bundesweit um 1,1 Prozent auf 3,956.257 anstieg, fiel der Anstieg in Niederösterreich mit 0,8 Prozent auf 656.672 etwas schwächer aus.

Steigende Beschäftigung in der Altersgruppe 55 plus

Die Entwicklung der Beschäftigung in Niederösterreich nach Altersgruppen war sehr uneinheitlich. Bei den 25- bis 29-Jährigen gab es ebenso einen Rückgang wie in den Altersgruppen von 45–54 Jahren. In der Altersgruppe 55 plus waren Beschäftigungszuwächse zu verzeichnen. Ein Anstieg der Beschäftigung war in Niederösterreich auch in vielen Branchen gegeben. Der größte Anstieg fällt auf den Wirtschaftszweig Information und Kommunikation mit einem Zu-

wachs von 7,5 Prozent. Bei der Arbeitslosenquote fallen die Krisenbranchen Beherbergungs- und Gaststättenwesen mit 12,1 Prozent sowie Kunst, Kultur und Erholung mit 10,0 Prozent besonders auf. Die Zahl der offenen Stellen in Österreich sank um 13,6 Prozent, in Niederösterreich um 11,5 Prozent.

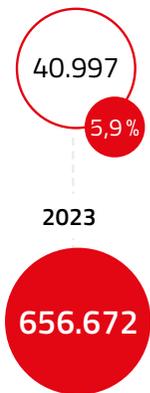
Wirtschaftswachstum und Beschäftigungsdynamik schwächeln

Der Tiefpunkt der Konjunktur dürfte mit Ende 2023 durchschritten worden sein. Steigende Realeinkommen durch positive Kollektivvertragsabschlüsse werden 2024 und 2025 den privaten Konsum stützen. Die Erholung in der Industrie sollte ab der zweiten Jahreshälfte 2024 Fahrt aufnehmen. Österreichs Wirtschaft wird 2024 um 0,2 Prozent und 2025 um voraussichtlich 1,8 Prozent wachsen. Die Beschäftigungsdynamik dürfte erst 2025 wieder an Schwung gewinnen. Die Arbeitslosenquote steigt im Jahr 2024 und liegt voraussichtlich bei 6,7 Prozent und sinkt 2025 auf 6,5 Prozent.

Aussicht auf 2024

Die Inflation verringert sich 2024 auf voraussichtlich 3,8 und 2025 auf 2,7 Prozent im Jahresschnitt. Der Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte verbessert sich 2024 aufgrund des Wegfalls pandemiebedingter Unterstützungsmaßnahmen deutlich, das Defizit sinkt bis 2025 auf 2,7 Prozent des BIP. Der öffentliche Schuldenstand verringert sich bis 2025 um rund 5 Prozentpunkte auf 73,5 Prozent des BIP.

Quelle: Konjunkturprognose des WIFO März 2024



ARBEITSKAMPF IN ZEITEN SEHR HOHER INFLATION

Seit Mitte 2022 stiegen die Preise in allen Lebensbereichen massiv an. 2023 lag die Inflation laut Statistik Austria bei 7,9 Prozent nach 8,6 Prozent im Jahr 2022. Die Teuerung im Jänner 2023 betrug sogar 11,2 Prozent, im Dezember 2023 immerhin noch 5,6 Prozent.

Inflation in Österreich über EU-Schnitt, Wohlstand sinkt

Vergleicht man die harmonisierte Inflationsrate innerhalb der EU und der Eurozone, so stellt man fest, dass Österreich bei der Inflation im Spitzenfeld liegt. Gleichzeitig ist Österreich bei den Wirtschaftsprognosen 2024 und 2025 im unteren Feld der EU-Staaten. Dazu kommt, dass der Wohlstand seit 2019 gesunken ist. Das sieht man am BIP pro Kopf: Hier lag Österreich im vierten Quartal 2023 um 2,8 Prozent niedriger als im vierten Quartal 2019.

Kampf um gerechte Löhne und Kaufkraft

Insofern ist es aus Sicht der Gewerkschaften im Jahr 2023 extrem wichtig gewesen, die Kollektivvertragsverhandlungen angesichts der Teuerung und der rollierenden Inflation zur Kaufkraftreicherung der Beschäftigten zu nutzen und damit auch die Wirtschaft anzukurbeln. Das ging 2023 nicht, ohne harte Arbeitskämpfe führen zu müssen.

Angriff auf Benya-Formel und Einkommen der Beschäftigten

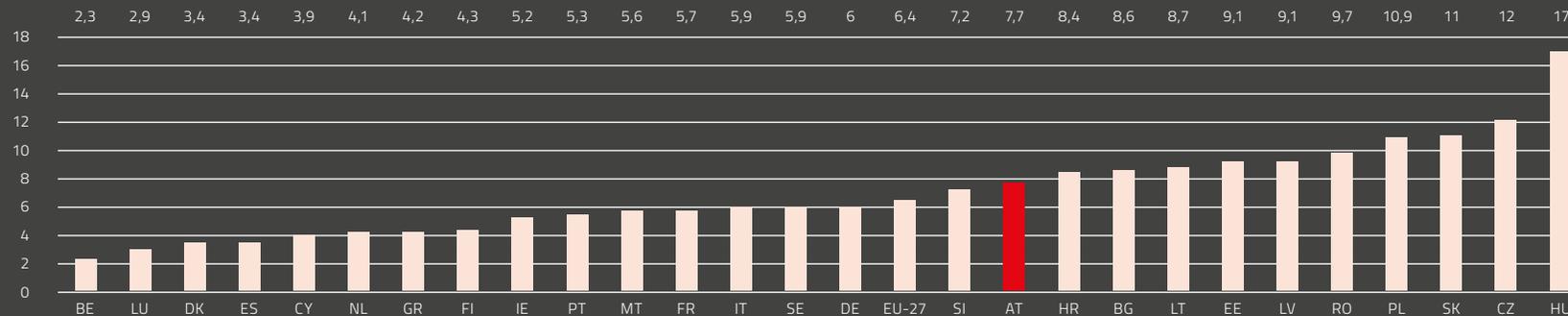
Die Arbeitnehmer:innen waren einem starken Gegenwind seitens Politik und Wirtschaft ausgesetzt. Schon vor Beginn der Verhand-

lungen wurden Forderungen nach Lohnzurückhaltung und längeren Laufzeiten der Kollektivverträge laut. Finanzminister Magnus Brunner (ÖVP) und die Wirtschaft gaben kräftigen Lohnabschlüssen und einer vermeintlichen Lohn-Preis-Spirale die Schuld an der hohen Inflation. Zudem wurde von Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher die Modifizierung der Benya-Formel zum Nachteil der Arbeitnehmer:innen ins Spiel gebracht. Er schlug vor, das Senioritätsprinzip abzuflachen, da ältere Arbeitnehmer:innen zu teuer seien. Die rollierende Inflation und die von Arbeitnehmer:innen geschaffenen Produktivitätssteigerungen als Basis für die Verhandlungen wurden offen infrage gestellt. Tatsächlich gab es eine Gewinn-Preis-Spirale, die von vielen Fachleuten bestätigt wurde.

Metaller:innen: Härtester Arbeitskampf der letzten 60 Jahre

Wie hart der Arbeitskampf war, zeigte sich bei den 200.000 Metaller:innen. Angesichts einer rollierenden Inflation von fast schon 10 Prozent forderte die Gewerkschaft Lohn- und Gehaltssteigerungen von 11,6 Prozent. Die Arbeitgeber boten lediglich 2,5 Prozent plus Einmalzahlung an – aus Sicht der Gewerkschaften zu Recht ein realitätsfernes und inakzeptables Angebot. Es folgte der härteste Arbeitskampf der letzten 60 Jahre mit acht Verhandlungsrunden, 470 Betriebsversammlungen mit über 75.000 Beteiligten und mehreren Warnstreiks in ganz Österreich. Nach zehn Wochen kam es Anfang Dezember zu einem Abschluss der KV-Verhandlungen mit einem

Jahresinflation 2023
in der EU



Lohn- und Gehaltsplus von 10 Prozent – maximal jedoch 400 Euro pro Monat. Um 8,5 Prozent wurden Mindestlöhne, Grundgehälter, Zulagen und Aufwandsentschädigungen angehoben. Lehrlinge im ersten Lehrjahr bekommen 1.000 statt 900 Euro. Novum der Metal-ler-KV-Verhandlungen war die Einigung auch für das Jahr 2025. Löh-ne und Gehälter sollen mit 1. November 2024 um ein Prozent über der rollierenden Inflation steigen.

Ringeln auch in anderen Branchen

Die KV-Verhandlungen für die Sozialwirtschaft Österreich brauchten drei harte Verhandlungsrunden bis zum Abschluss. Die Beschäftigten der Branche bekommen 9,2 Prozent plus bei Lohn und Gehalt, Zu-lagen und Zuschlägen sowie einen neuen Mindestlohn in der Höhe von 2.067,40 Euro. Zudem wurde ein Zuschlag von 15 Prozent für die Nacharbeit, fürs Einspringen und auch bei Mehrarbeit erzielt. In der Bewachungs-Branche konnten die Sozialpartner erst in letz-ter Sekunde eine Einigung erringen. Die Einkommen steigen um

durchschnittlich 10,3 Prozent, die Zulagen um 6,9 Prozent mit Gel-tungsdauer 01.01.2023. Auch im Handel mussten gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen ergriffen werden, denn die Arbeitgeber zeigten sich verhandlungsunwillig. Ab Mitte November 2023 kam es in ganz Österreich zu gezielten Warnstreiks. Nach sieben Verhandlungsrunden wurden Ende Dezember Lohn- und Gehaltserhöhungen zwischen 8,3 und 9,2 Prozent und ein Mindesteinstiegsgehalt von 2.124 Euro vereinbart.

Fazit: Kampf zahlt sich aus

Im Jahr 2023 bewiesen Kollektivverträge angesichts der hohen Infla-tion einmal mehr ihre Wichtigkeit. Alle Mindestlöhne bzw. -gehälter wurden um zwischen neun und 25 Prozent (Lehrlingseinkommen), viele niedrige Löhne und Lehrlingsentschädigungen sogar überpro-portional erhöht. Dazu wurden auch Arbeitszeitverkürzungen bei vollem Lohnausgleich, zusätzliche freie bezahlte Tage und verbes-serte Überstundenbezahlung von den Gewerkschaften durchgesetzt.

DIE SOZIALSTAATSBEITRÄGE KÜRZEN? EINE SCHLECHTE IDEE!

Der österreichische Sozialstaat ermöglicht seiner Bevölkerung eine gute soziale Absicherung, etwa bei Unternehmensinsolvenzen, bei der Pension, bei Arbeitslosigkeit, bei Arbeitsunfällen und im Krankheitsfall. Hinter all dem stehen Sozialstaatsbeiträge, die allesamt von Arbeitnehmer:innen mit ihrer Leistung und Arbeit erwirtschaftet werden. Unsere sozialen Sicherungsnetze beruhen auf dem Solidaritätsprinzip und verlassen sich drauf, dass Arbeitnehmer:innen und Unternehmen Sozialstaatsbeiträge leisten. Die Sozialstaatsbeiträge der Unternehmen werden von der Arbeitgeberseite als „Lohnnebenkosten“ bezeichnet und beinhalten:

- » Beitrag zur Pensionsversicherung
- » Beitrag zur Krankenversicherung
- » Beitrag zur Arbeitslosenversicherung
- » Beitrag zur Unfall-Versicherung
- » Beitrag zur Finanzierung des Insolvenz-Entgelt-Fonds
- » Finanzierung von Familienleistungen (FLAF)
- » Beitrag zur Wohnbauförderung
- » Beitrag zur betrieblichen Vorsorgekasse
- » Kommunalsteuer

Unter den Schlagworten „Wirtschaftsstandort sichern“ und „mehr Netto vom Brutto“ drängen Arbeitgebervertreter:innen und Lobbyorganisationen der Arbeitgeberseite – wie etwa Agenda Austria – da-

rauf, die Sozialstaatsbeiträge der Unternehmen zu senken, bezahlte Feiertage zu streichen, Selbstbehalte beim Arztbesuch, den Abzug von Krankenständen und Kuraufenthalten vom Urlaub etc. einzuführen. In der Vergangenheit wurden von den ÖVP-geführten Regierungen bereits Sozialbeiträge der Unternehmen gekürzt. Die Folgen spüren die Arbeitnehmer:innen.

Auflösung des Entgeltfortzahlungsfonds

Die Auflösung des Entgeltfortzahlungsfonds durch die schwarzblaue Regierung im Jahr 2000, aus dem die Löhne kranker Arbeiterinnen und Arbeiter weiterbezahlt wurden, führte dazu, dass viele Unternehmen kranke Arbeiterinnen und Arbeiter einfach kündigen!

Senkung der Arbeitgeberbeiträge bei Älteren und Lehrlingen

Diese Kürzung hat die Lage älterer Beschäftigter auf dem Arbeitsmarkt nicht verbessert und nicht zu zusätzlichen Lehrstellen geführt.

Senkung der Unfallversicherungsbeiträge

2022 wurde der Dienstgeberbeitrag zur Unfallversicherung von 1,2 auf 1,1 Prozent gesenkt. Schon 2019 wurde er von 1,3 auf 1,2 Prozent gesenkt, nachdem er 2014 von 1,4 auf 1,3 Prozent reduziert worden war. Eine Begünstigung für Unternehmen, die dazu führt, dass (AUVA-)Gesundheitsleistungen für Arbeiter:innen und Angestellte nicht ordentlich finanziert werden können.

Senkung Familienlastenausgleichsfonds-Beitrag (FLAF-Beitrag)

Von 2016 bis heute wurde der Betrag von 4,5 auf 3,7 Prozent gesenkt. So müssen Familienleistungen, wie eine angemessene Familienbeihilfe, aus dem Steuertopf auf Kosten der Arbeitnehmer:innen finanziert werden.

Senkung Insolvenzausfallgeldfonds-Beitrag (IESG-Beitrag)

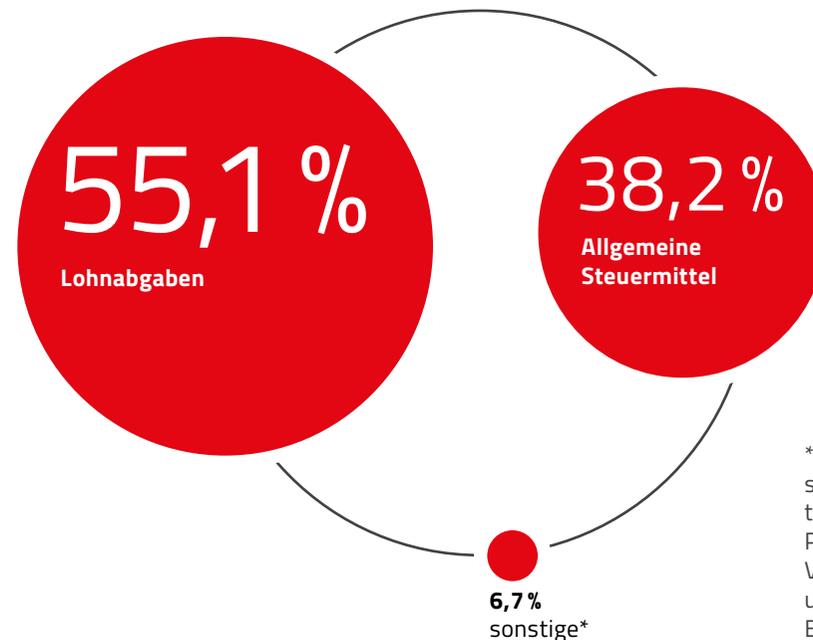
Der IESG-Beitrag wurde von 2016 bis 2022 von 0,45 auf 0,1 Prozent gesenkt. 2007 lag dieser noch bei 0,7 Prozent. Die Folgen konnte man besonders an der KIK/Leiner-Insolvenz im Jahr 2023 sehen. Die Senkungen der schwarz-geführten Bundesregierungen haben dazu geführt, dass der IESG nun zur Abdeckung mit Steuergeld gefüttert werden muss und die Steuerzahler:innen zur Kasse gebeten werden.

Konzerne und Reiche müssen wieder mehr Solidarität leben

Es ist eine gemeinsame Verantwortung von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen, den Sozialstaat zu sichern. Deshalb ist es notwendig, **sofortige Verbesserungen im kranken Gesundheitssystem** anzugehen statt Scheindebatten über Lohnnebenkosten zu führen. Zudem müssen die **Berufskrankheitenliste adäquat modernisiert, ein Expertenbeirat eingerichtet, Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen im Gesundheitsbereich** und in der Langzeitpflege sowie eine Gesamtreform durchgeführt werden, die eine **faire Beteiligung von Reichen und Konzernen an der Finanzierung des Sozialstaats und des Gesundheitssystem sicherstellt.**

Finanzierung der Sozialausgaben

Anteile in Prozent 2022



* Sonstige Einnahmen sind Selbstständigenbeiträge (3,1%), Beiträge der Pensionist:innen (2,3%), Vermögenseinnahmen und nicht einzuordnende Einnahmen.

So finanzieren wir unseren Sozialstaat

Der Sozialstaat wird hauptsächlich aus Sozialversicherungsbeiträgen der erwerbstätigen Menschen und zu etwas mehr als einem Drittel aus allgemeinen Steuermitteln (Lohn-, Einkommens-, Mehrwert- und Verbrauchssteuern, wie z. B. Tabaksteuer) finanziert. Einnahmen aus Vermögen oder Vermögenserträgen, wie Kapitalerträge oder Grundsteuereinnahmen, tragen hingegen kaum zur Finanzierung des österreichischen Sozialstaats bei. Der den Unternehmen zugerechnete Beitrag („Lohnnebenkosten“) hat kontinuierlich abgenommen. 1990 betrug er noch über 39 Prozent. Im Jahr 2022 waren es etwas mehr als 34 Prozent.

NOTSTAND: GESUNDHEITS- UND PFLEGESYSTEM AM LIMIT

Im Gesundheits- und Pflegebereich brennt der Hut. Das zeigt eine Umfrage, die im Sommer 2023 von der AK Niederösterreich beim wissma-Marktforschungsinstitut in Auftrag gegeben und durchgeführt wurde. Dabei wurden 2.900 Beschäftigte des Gesundheits- und Pflegebereichs befragt.

Gesundheit & Pflege: 25 Prozent denken an Jobwechsel

Demnach denkt ein Viertel der Befragten zumindest einmal pro Woche an einen Jobwechsel. 4 von 10 Befragten glauben nicht, dass sie ihren Beruf bis zur Pension ausüben können. Die Beschäftigten schätzen ihre Tätigkeit, sind aber körperlich und psychisch erschöpft. Die steigenden beruflichen Belastungen sind eine wesentliche Ursache dafür. Dabei wächst Österreichs Bevölkerung beständig. Bis 2030 werden 76.000 (!) zusätzliche Pfleger:innen benötigt. Der Pflegenotstand ist Realität. In dieser Situation ist auch die Belastung pflegenden Angehöriger sehr groß. Bisherige Pflegereformen kommen bei den Pflegekräften und pflegenden Angehörigen nicht an.

Ärztmangel und lange Wartezeiten auf Behandlungen

Problematisch ist auch die ärztliche Versorgung. So fehlten Ende 2023 in Niederösterreich alleine weit über 50 Kassenmediziner:innen, die Hälfte davon Fachmediziner:innen. Wartezeiten von bis zu sechs Monaten auf einen Termin bei einer Kassen-Fachärztin bzw. einem Kassen-Facharzt sind – ebenso wie lange Wartezeiten auf Operationen – zum Normalfall geworden. Dass es bei Kassenstellen zu langen

Wartezeiten kommt, verwundert kaum noch. Der Anteil der besetzten Kassenstellen ist seit Jahren rückläufig, während die Bevölkerung wächst. 70 Prozent der Fachmediziner:innen sind schon Wahlärztinnen und Wahlärzte. Vielen Menschen bleibt das notwendige Ausweichen zu diesen nicht erspart. Das ist oft mit hohen Kosten verbunden.

So werden Gesundheits- und Pflegeberufe wieder attraktiver

- » Nachhaltige Finanzierung der Gehaltserhöhungen statt zeitlich befristeter „Pflegebonus“ nur für ausgewählte Berufsgruppen
- » „Entlastungswoche“ ohne Wenn und Aber
- » Leichter Zugang zur Schwerarbeitspension durch Anerkennung als Schwerarbeit
- » Verbesserung der Weiterbildungsmöglichkeiten durch niederschwellige und leistbare Angebote
- » Bessere Arbeitsbedingungen: stabile Dienstpläne, verbindliche Mindestkriterien für Personaleinsatzplanung, weniger Arbeitsverdichtung
- » Erweiterung der fachlichen Selbstständigkeit akademischer nicht-ärztlicher Berufsgruppen und Abrechenbarkeit der Leistungen dieser Berufsgruppen mit Sozialversicherungsträgern
- » Flächendeckende Unterstützungsangebote bei Defiziten
- » Dringende Umsetzung der „AusbildungsGmbH“ für Gesundheitsberufe zur Sicherung eines angemessenen Einkommens, des Erwerbs von Versicherungszeiten und des Arbeitnehmer:innenschutzes von Schüler:innen und Studierenden.

So wird das Vertragsarztmodell wieder attraktiver

- » Wer sich freiwillig für den öffentlichen Gesundheitsdienst verpflichtet, soll einen bevorzugten Zugang zum Medizinstudium erhalten. Das Interesse ist auf jeden Fall da, wie die hohen Anmeldezahlen für die im Studienjahr 2024/2025 dem öffentlichen Interesse – etwa für ÖGK, Bundesheer oder Polizei – gewidmeten 85 Studienplätze zeigen.
- » Nebenbeschäftigungsmodelle von Spitalsärztinnen und -ärzten als Vertragsärztinnen und -ärzte sollen gegenüber Wahlarztmodellen bevorzugt werden.
- » Die Einführung eines modernen bundesweiten Gesamtvertrags mit Pauschalelementen statt des bisherigen Akkordsystems der Einzelleistungshonorierung soll die Attraktivität von Kassenstellen erhöhen und mehr Zeit für Patientinnen und Patienten bringen.
- » Die Gesundheitsberufe sollten in die niedergelassene Versorgung einbezogen werden, damit die Kassen-Mediziner:innen verstärkt ihre Kerntätigkeiten ausüben können.
- » Durch eine Entbürokratisierung, die neben einer Pauschalhonorierung schlanke Abläufe hat, gekoppelt mit zeitgemäßen Technologien und verstärkter Assistenz, sollen die Kassen-Ärztinnen und Kassenärzte bei Verwaltungsabläufen entlastet werden.

70 Prozent

der Fachmediziner:innen sind Bezahlmediziner:innen (Wahlärztinnen, Wahlärzte).

25 Prozent

der Beschäftigten in der Pflege denken daran, den Job zu wechseln.

76 Tsd.

Pfleger:innen werden bis 2030 benötigt, um Versorgungssicherheit in der Pflege zu gewährleisten.

SICHER UND GESUND ARBEITEN IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG

Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien sind allgegenwärtig. Die Nutzung unterschiedlicher Softwaretools oder Apps ist für viele Menschen Bestandteil ihres privaten und beruflichen Alltags. Ständig neue Entwicklungen und Möglichkeiten in den Bereichen BigData, Robotik, künstliche Intelligenz (KI) oder digitale Plattformen führen am Arbeitsplatz zu unterschiedlichen Erwartungen, teils auch zu gesundheitlichen Belastungen.

Digitalisierung betrifft alle Bereiche der Arbeitswelt

Die Digitalisierung hat in vielen Bereichen positive Auswirkungen, etwa auf Autonomie, Flexibilität, Produktivität, Motivation, Freizeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Arbeitnehmer:innenschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz. Demgegenüber stehen vielfältige negative Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit.

- » **Arbeit auf digitalen Plattformen:** Negative Auswirkungen sind berufliche Isolation sowie lange oder unregelmäßige Arbeitszeiten. Dazu kommen begrenzte Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, das Management der Arbeit erfolgt oftmals durch Algorithmen, gekoppelt mit digitaler Überwachung und Beobachtung.

ARBEIT AUF
DIGITALEN
PLATTFORMEN

MOBILE ARBEIT
UND HYBRIDE
ARBEIT

- » **Mobile Arbeit und hybride Arbeit:** Beim mobilen und hybriden Arbeiten sind vor allem Isolation und Einsamkeit bei der Arbeit, Intensivierung der Arbeit, lange oder unregelmäßige Arbeitszeiten, technisch und ergonomisch schlechte oder unzureichende Ausstattung und Konflikte zwischen Privat- und Berufsleben eine Herausforderung für die Gesundheit der Arbeitnehmer:innen.
- » **Automatisierung von Arbeiten:** KI alleine und gekoppelt mit Robotern und Automaten birgt für Arbeitnehmer:innen das Risiko, das Situationsbewusstsein im Umgang mit Menschen zu verlieren. Dazu kommen eine übermäßige Abhängigkeit von KI und Robotern sowie die damit verbundene Gefahr, spezifische Fertigkeiten zu verlieren.

AUTOMATISIERUNG VON ARBEITEN

INTELLIGENTE DIGITALE SYSTEME IN DER ARBEITSWELT

PERSONAL MANAGEMENT

- » **Intelligente digitale Systeme in der Arbeitswelt:** Herausforderungen bei der Arbeit mit intelligenten digitalen Systemen, wie Drohnen, digitaler Schutzausrüstung oder Wearables (z. B. intelligente Brillen, Smartphone-Apps) können ungenaue oder fehlinterpretierte Daten, Technologieabhängigkeit und Kontrollverlust der Beschäftigten über die Arbeitsaufgaben sein.
- » **Personalmanagement:** Der Einsatz von KI und digitalen Systemen zur Überwachung von Arbeitsprozessen und Mitarbeiter:innen, zur Optimierung von Prozessen und zur Entscheidungsfindung birgt für Beschäftigte große Gefahren. Weniger Beschäftigtenautonomie und mehr Kontrolle, erhöhter Druck in Bezug auf das Arbeitstempo und nicht zuletzt die Verletzungen der Privatsphäre können auch zu gesundheitlichen Problemen führen.

Arbeiterkammern und Gewerkschaften sind in Zeiten der Digitalisierung Schlüssel zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt rasch und erfordert neue bzw. adaptierte Lösungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz. Die Gesetzgebung hinkt zudem der rasanten technologischen Entwicklung hinterher. Im Eilverfahren beschlossene Gesetze bergen aber die Gefahr, etwas zu übersehen. Eines ist sicher: Bildung, Mitbestimmung und an die neuen Gegebenheiten angepasste Gesetze sind nötig, um die Gesundheit der Arbeitnehmer:innen zu schützen. Eine Schlüsselrolle dabei spielen die Arbeiterkammern und Gewerkschaften als Interessenvertretungen der Beschäftigten.

PROJEKTFONDS ARBEIT 4.0: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

2023 feierte der Projektfonds Arbeit 4.0 seinen fünften Geburtstag. Die Themenschwerpunkte für die Projektförderungen 2023 waren an „Veränderung der Arbeitswelt“ und „Versorgungssicherheit“ ausgerichtet. Es wurden Förderungen von zehn Projekten beschlossen.

NEUE PROJEKTE ZUM THEMA „VERÄNDERUNG DER ARBEITSWELT“

Sieben Projekte betrafen das Thema Veränderung der Arbeitswelt:

- » **d-Healthcare Humans (WU Wien):** Ziel dieses Projekts ist, Arbeitsplätze in Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie in Kliniken attraktiver zu machen. Dazu sollen Toolkits und eine App entwickelt werden, die die Bedürfnisse der Arbeitnehmer:innen berücksichtigen und das Arbeitsumfeld verbessern.
- » **DigiChaG (Universität für Weiterbildung Krems):** Das Projekt beschäftigt sich mit Werkzeugen und Instrumenten, die digitales Lernen, besonders für junge Frauen mit Migrationshintergrund, erleichtern und Chancengerechtigkeit schaffen.
- » **KIKO (Verein Werkraum Melk):** Im Projekt „Kinder Kosmos Handwerk Melk“ soll eine offene, temporäre und digitale Handwerkskammer entstehen, die Kinder und Jugendliche in Workshops und Kursen, ergänzt durch eine digitale Plattform, spielerisch an das Handwerk heranführt und ihr Interesse an traditionellem und modernem Handwerk weckt.



VERÄNDERUNG DER ARBEITSWELT

JOB CRAFTING.

Sinnorientierte und proaktive Selbstorganisation der eigenen Arbeit als neue Form der Mitarbeiter:innen-Partizipation

SCHICHTTAUSCHBÖRSE

ERGO4A

Ergonomics for All – Ergonomie für jeden

DIGICHAG

Digitale Chancengerechtigkeit fördern durch zielgruppengerechte Unterstützungsangebote

- » **Schichttauschbörse (PRO-GE mit Firma EATON):** Die Gewerkschaft PRO-GE widmet sich zusammen mit dem Betriebsrat der Firma EATON dem Thema Schichttausch und wie mit technischen Möglichkeiten Schichttausch zum Wohle der Arbeitnehmer:innen gestaltet werden kann.
- » **Ergo4A (TU Wien mit FH St. Pölten):** Das Forschungsprojekt arbeitet an einer App mit Bilderkennung, die eine einfachere Bewertung von ergonomiekritischen Situationen am Arbeitsplatz ermöglicht.
Four ist more?! (Webster University und TU Wien): In diesem Projekt soll die Sichtbarkeit der 4-Tage-Woche erhöht und eine praxisorientierte Studie zu den Vorteilen und Risiken einer verkürzten Arbeitswoche durchgeführt werden.
- » **JOB CRAFT (FH Wr. Neustadt):** Das Projekt JOB CRAFT zielt darauf ab, Beschäftigte an der Gestaltung ihrer Arbeit zu beteiligen, um eine bessere Passung zwischen ihren Fähigkeiten, Präferenzen und Zielen sowie ihrem Job zu erreichen.

D-HEALTHCARE HUMANS:

Bedürfniszentrierte Digitalisierung der Gesundheits- und Pflegearbeit in Niederösterreich

FOUR IS MORE?!

Ein Vergleich von unterschiedlichen Modellen der 4-Tage-Woche mit einer Begleitstudie in niederösterreichischen Betrieben

KIKO

Kinder Kosmos Handwerk Melk

NEUE PROJEKTE ZUM THEMA „VERSORGUNGSSICHERHEIT“

Drei Projekte befassen sich mit dem Thema Versorgungssicherheit:

- » **OMAHA (IMC FH Krems):** Das Ziel des Projekts ist es, für die Herausforderungen in der mobilen Hauskrankenpflege konkrete Verbesserungen in Zusammenarbeit mit Betriebsrät:innen, Kammern und Pflegekräften zu erarbeiten, die Mitbestimmung zu stärken und die Arbeitsbedingungen für mobile Pflegekräfte zu verbessern.
- » **ERIKA (FH St. Pölten, TU Wien, Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs, HTL Waidhofen/Ybbs):** Dieses Projekt arbeitet an einer digitalen Begleiterin namens Erika, die Personen im Alltag zu klimabewusstem Handeln informiert, motiviert und belohnt. Die App wird in die bestehende Waidhofen-App integriert und anderen ländlichen Regionen zugänglich gemacht.
- » **Schneebergland – Gemeinsam gut leben:** Das Projekt Schneebergland von der FH St. Pölten mit der Gemeinde Höflein an der Hohen Wand zielt darauf ab, das Zusammenleben in der Region zu verbessern, indem barrierefreies Wohnen, umfassende Teilhabe und gute Versorgung und Pflege gefördert werden.

© stock.adobe.com: kinwun

VERSORGUNGSSICHERHEIT

OMAHA:

Organizing und Mitbestimmung – Aktionsforschung für die mobile Hauskrankenpflege

ERIKA

Die digitale Begleiterin für klimabewusstes Handeln im Alltag

GEMEINSAM GUT LEBEN

im Schneebergland – nachhaltig und inklusiv

Bilanz 2019 bis 2023: 56 Projekte gefördert

Die Bilanz von fünf Jahren Projektfonds Arbeit 4.0 der AK Niederösterreich kann sich sehen lassen: In den letzten fünf Jahren wurden 56 Projekte aus einer Vielzahl von Einreichungen gefördert. Ziel der Projekte ist es, dass durch den Einsatz moderner Technologien zusätzliche, attraktive Berufe entstehen, die Arbeitsplatzqualität verbessert und die soziale Absicherung gewahrt wird. Auch ist ein Diskurs zu Zukunftsthemen im Interesse der Arbeitnehmer:innen geführt worden. Durch die Projektförderungen ist in den letzten Jahren auch ein großes Netzwerk an Partner:innen und Expert:innen entstanden.

Leistungen





LEISTUNGSÜBERSICHT UND FINANZEN 2023

AK-Umlage sichert kompetente Beratung

Die AK-Umlage machte im Jahr 2023 mit knapp 91,26 Mio. Euro rund 96 Prozent des Budgets aus. Sie sicherte die kompetente Beratung und unabhängige Interessenvertretung für die Mitglieder.

Löwenanteil für Rechtsschutz

Der Großteil des Budgets wurde 2023 direkt für die Erbringung von Service-Leistungen für die Mitglieder eingesetzt. 45 Prozent der Ausgaben flossen direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, wo die Mitglieder bei Problemen am Arbeitsplatz erstklassige Beratung und Vertretung vor dem Arbeits- und Sozialgericht bekommen.

Weitere Mittel wurden für Konsumentenschutz, Bildungsberatung und Bildungsförderungen, die Information der Mitglieder und für Investitionen in das Bezirks- und Servicestellennetz der AK Niederösterreich aufgewendet. Ein Teil der AK-Umlage wird auch für die Tätigkeiten der gewählten Funktionärinnen und Funktionäre verwendet und ermöglicht so eine funktionierende Demokratie in der AK.

Ausgaben laut Leistungsübersicht und Bilanz 2023



41,25 Mio. €

Arbeitsrechts- und
Sozialbereich
44,90 %



9,30 Mio. €

Wirtschaft, Umwelt- und
Konsumentenschutz
10,13 %



11,79 Mio. €

Kultur-, Bildungs- und
Freizeitbereich
12,83 %



6,35 Mio. €

Information,
Öffentlichkeitsarbeit
und Dokumentation
6,91 %



2,99 Mio. €

Zuwendungen
3,25 %



0,94 Mio. €

Selbstverwaltung
1,03 %



1,39 Mio. €

Verwendung für Bau
und Investitionen
1,52 %



13,93 Mio. €

Verwendung von Rücklagen
und Rückstellungen
15,16 %



1,37 Mio. €

Kosten der
Umlageneinhebung
1,49 %



2,56 Mio. €

Kostenbeitrag für die Führung
der Bürogeschäfte der BAK
2,79 %

DIE AK-UMLAGE

10 €

So verteilt sich der monatliche Mitgliedsbeitrag laut Leistungsübersicht und Bilanz für 2023

4,49 €

für Beratung und Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht

1,61 €

für berufliche Bildungsaktivitäten, Förderungen, Kultur und für Zuwendungen

1,01 €

für Konsumentenschutz und wirtschaftliche Expertisen

0,69 €

für Informationen und Publikationen

1,52 €

für Rückstellungen für zukünftige Leistungen

0,28 €

an die Bundesarbeitskammer für länderübergreifende Leistungen

0,15 €

für Umlageneinhebung

0,10 €

für Selbstverwaltung

0,15 €

für Bauten und Investitionen

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag beträgt österreichweit rund 10 Euro netto im Monat.

Zum Vergleich: Eine private Rechtsschutzversicherung kostet mehr als 200 Euro pro Jahr, eine Beratungsstunde bei einem Rechtsanwalt zwischen mindestens 220 Euro und 440 Euro plus Umsatzsteuer.

Weit über 800.000 Mitglieder zahlen österreichweit übrigens keinen Mitgliedsbeitrag, weil sie geringfügig beschäftigt sind oder gar nichts verdienen, und bekommen das volle Service der AK.



FINANZÜBERSICHT 2023 UND VORANSCHLAG 2024

Vermögensbilanz 2023

Die Vermögensbilanz weist zum 31. 12. 2023 eine Bilanzsumme von 139,71 Millionen Euro aus. Im Vergleich zum Jahr 2022 ist das ein Anstieg der Bilanzsumme um 1,53 Mio. Euro.

Ertrags- und Vergleichsrechnung 2023

2023 lagen die erzielten Erlöse bei den Kammerumlagen über dem Voranschlagswert. Geschuldet ist dies vor allem dem vorsichtigen Ansatz im Voranschlag 2023 sowie den inflationsbedingten hohen Lohn- und Gehaltsabschlüssen im Jahr 2023. Die Mehreinnahmen betragen bei der Kammerumlage 7,75 Mio. Euro und bei den sonstigen Erträgen 0,98 Mio. Euro. Im Vergleich zu 2022 stieg 2023 die Summe der Erträge und Aufwendungen laut Ertragsrechnung um 8,77 Mio. Euro oder 10,13 Prozent.

Voranschlag für 2024

Für 2024 sind Erträge und Aufwendungen in Höhe von rund 100,95 Mio. Euro geplant.

Vermögensbilanz 2023

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	85 441 975,42 €	Kapital	51 760 523,90 €
Umlaufvermögen	52 658 346,05 €	Rücklagen	28 795 565,17 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 611 339,13 €	Rückstellungen	48 825 889,61 €
BILANZSUMME	139 711 660,60 €	Verbindlichkeiten	10 329 681,92 €
		BILANZSUMME	139 711 660,60 €

Ertragsrechnung 2023

	31.12.23	31.12.22	Veränderung
1. Kammerumlagen	91 256 501,91	85 286 312,48	5 970 189,43
2. Sonstige Erträge	3 215 575,30	2 182 878,12	1 032 697,18
3. Zinsensaldo, Ergebnis aus Finanzanlagen	813 295,56	-951 213,86	1 764 509,42
4. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge	95 285 372,77	86 517 976,74	8 767 396,03
5. Sachaufwand	15 040 671,40	12 678 739,08	2 361 932,32
6. Betriebs- und Verwaltungsaufwand	10 251 240,74	9 232 703,26	1 018 537,48
7. Kosten der Selbstverwaltung	943 095,31	853 918,29	89 177,02
8. Personalaufwand	45 761 357,71	42 267 875,35	3 493 482,36
9. Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	19 362 540,50	17 813 009,22	1 549 531,28
10. Kosten der Umlageneinhebung	1 367 877,74	1 278 312,12	89 565,62
11. Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der BAK	2 558 589,37	2 393 419,42	165 169,95
Summe Aufwendungen	95 285 372,77	86 517 976,74	8 767 396,03

Hinweis: Den detaillierten Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2023 finden Sie ab 24. Mai 2024 unter bericht.aknoe.at.

Vergleichsrechnung 2023

	Voranschlag	Jahresabschluss	Abweichung
Kammerumlagen	83 500 000,00 €	91 256 501,91 €	7 756 501,91 €
Sonstige Erträge	2 237 900,00 €	3 215 575,30 €	977 675,30 €
Zinsensaldo, Ergebnis aus Finanzanlagen	10 800,00 €	813 295,56 €	802 495,56 €
Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Erträge	85 748 700,00 €	95 285 372,77 €	9 536 672,77 €
Sachaufwand	17 440 500,00 €	15 040 671,40 €	-2 399 828,60 €
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	11 300 800,00 €	10 251 240,74 €	-1 049 559,26 €
Kosten der Selbstverwaltung	1 033 900,00 €	943 095,31 €	-90 804,69 €
Personalaufwand	48 211 100,00 €	45 761 357,71 €	-2 449 742,29 €
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	3 942 400,00 €	19 362 540,50 €	15 420 140,50 €
Kosten der Umlageneinhebung	1 300 000,00 €	1 367 877,74 €	67 877,74 €
Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der BAK	2 520 000,00 €	2 558 589,37 €	38 589,37 €
Summe Aufwendungen	85 748 700,00 €	95 285 372,77 €	9 536 672,77 €

Budget 2024 laut Voranschlag von November 2023

	Voranschlag 2024
Kammerumlagen	97 570 000,00 €
Sonstige Erträge	2 324 600,00 €
Zinsensaldo, Ergebnis aus Finanzanlagen	1 055 500,00 €
Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0,00 €
Summe Erträge	100 950 100,00 €
Sachaufwand	18 500 000,00 €
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	12 444 300,00 €
Kosten der Selbstverwaltung	1 056 600,00 €
Personalaufwand	52 500 000,00 €
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	12 024 200,00 €
Kosten der Umlageneinhebung	1 500 000,00 €
Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der BAK	2 925 000,00 €
Summe Aufwendungen	100 950 100,00 €

UNTERSTÜTZUNG FÜR ALLE ARBEITNEHMER:INNEN

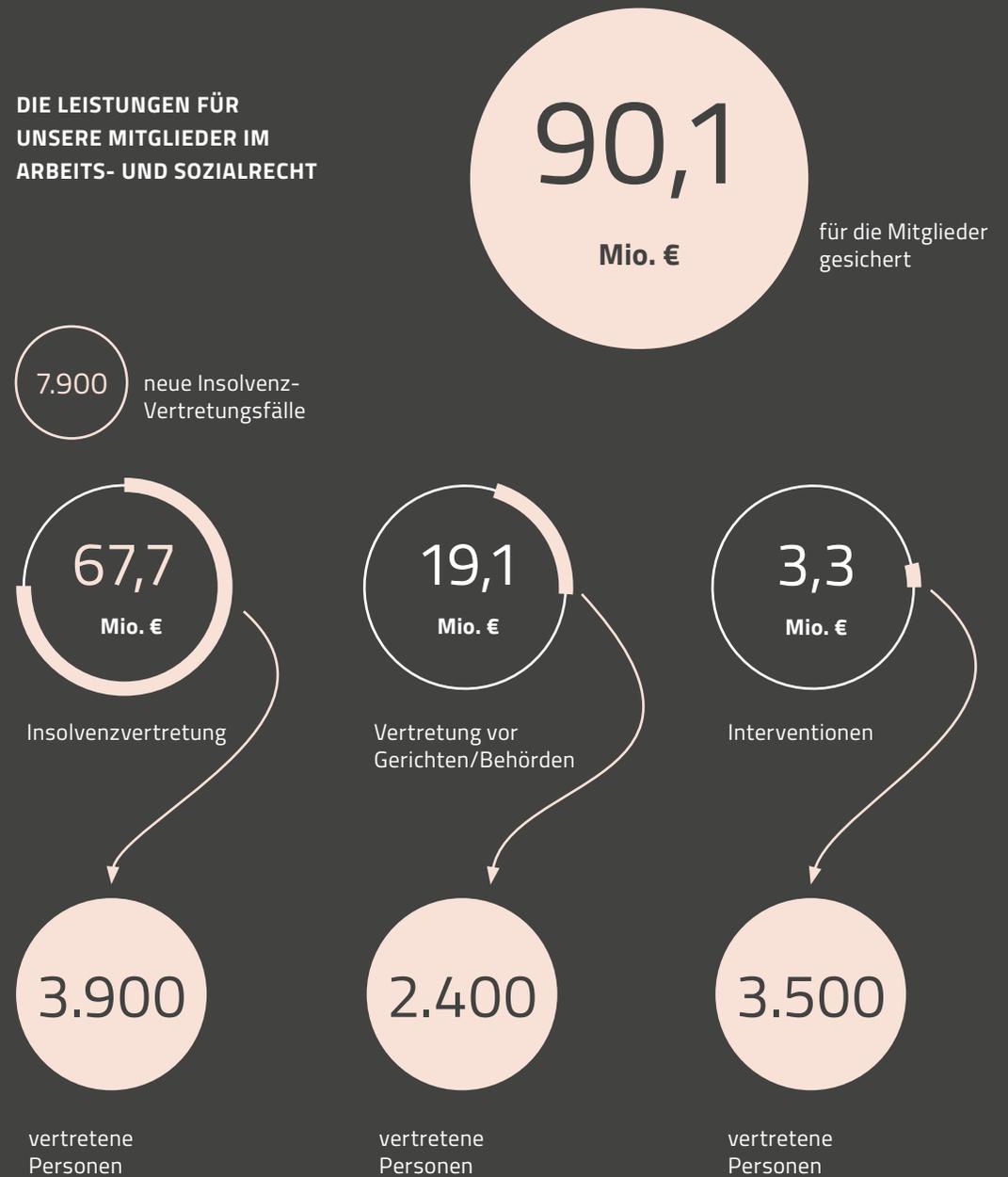
Mehr als 156.000 Arbeitnehmer:innen suchten im Jahr 2023 die Hilfe der AK-Arbeits- und Sozialrechtsexpertinnen und -experten im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten, in den 21 Bezirks- und 2 Servicestellen in Niederösterreich sowie dem Servicecenter in Wien. 3.500-mal musste die AK bei Betrieben intervenieren. Für 2.400 Mitglieder mussten die drei Rechtsschutzbüros der AK Niederösterreich die Ansprüche über den Gerichtsweg sichern. So wurden für die Beschäftigten 90,1 Millionen Euro an Ansprüchen erkämpft.

Im Dauereinsatz waren die Expertinnen und Experten des Insolvenzreferates der AK Niederösterreich. Sie haben rund 3.900 Vertretungsfälle abgeschlossen. Gleichzeitig waren rund 7.900 Arbeitnehmer:innen von der Insolvenz ihres Unternehmens betroffen – eine Steigerung zum Jahr 2022 um 153 Prozent! Rund 67,7 Millionen Euro konnten 2023 aus dem Insolvenzfonds dank des Einsatzes des AK-Insolvenzreferats an die Betroffenen ausbezahlt werden. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 243 Prozent.

Veranstaltungen „Rund um die Pension“ und „Rund um die Pflege“

Im Jahr 2023 fanden außerdem sieben Infoveranstaltungen „Rund um die Pension“ statt. Rund 2.000 kurz vor der Pension stehende Personen nahmen daran teil. Zur Pflegemesse der AK Niederösterreich in Neunkirchen kamen zudem 175 Personen, um sich bei Expertinnen und Experten von AK und anderen Einrichtungen über Pflege und Pflegegeld zu informieren.

DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT



156

Tausend

beratene
Personen**Arbeitsrechtsschutz sichert
Ansprüche vor Gericht**

Im Arbeitsrecht betrafen die meisten Gerichtsvertretungen unserer Mitglieder folgende Themen: Ansprüche aus den Dienstverhältnissen, Kündigungsanfechtungen, gerichtliche Feststellung eines aufrechten Dienstverhältnisses, Probleme mit dem Dienstzeugnis und Lohn- bzw. Gehaltszettel sowie strittige Zeitaufzeichnungen.

**Sozialrechtsschutz:
Top-Thema Berufsunfähigkeit**

Im Sozialrecht mussten die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich vor den Arbeits- und Sozialgerichten Klagebegehren zu Berufsunfähigkeitspension, Invaliditätspension, Feststellung von Schwerarbeitszeiten, Pflegegeldansprüchen und Ansprüchen auf Rehabilitationsgeld führen.

INSOLVENZEN VON KIKA/LEINER, FORSTINGER, KSR-GROUP

Die größte Herausforderung für das Insolvenzreferat der AK Niederösterreich war 2023 das Insolvenzverfahren Kika/Leiner. Zur effizienteren und schnellen Ermittlung der den 3.000 Beschäftigten in Niederösterreich zustehenden Ansprüchen wurde der AK Niederösterreich für mehrere Wochen ein Büro in der Unternehmenszentrale zur Verfügung gestellt. So war eine optimale Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat, Unternehmensleitung und den AK-Fachleuten vor Ort möglich. Der Insolvenzfonds konnte im Rekordtempo die offenen Forderungen auszahlen. Zur Insolvenz von Kika/Leiner kamen noch Insolvenzen der Firmen Forstinger, KSR-Group und anderer Unternehmen. Steigende Energiekosten, die hohe Inflation, sinkende Kaufkraft der Konsument:innen und Corona-Nachwirkungen waren die Hauptursache für die Zunahme der Insolvenzen.

Mag. Karl Heigel, seit 2023 Leiter der Abteilung Arbeits- und Sozialrecht



Mag.ª Sophia Grassl, Steuerpolitik,
Abteilung Wirtschaftspolitik

WIR HOLEN STEUERMILLIONEN FÜR AK-MITGLIEDER ZURÜCK!

18,8 Millionen Euro – diese stolze Summe haben mehr als 17.300 AK-Mitglieder 2023 dank der Unterstützung der AK Niederösterreich bei der Arbeitnehmer:innen-Veranlagung zurückbekommen. Die AK-Steuerexpertinnen und -experten stehen Mitgliedern nach Terminvereinbarung in den AK-Bezirksstellen für persönliche Unterstützung bei der Arbeitnehmer:innen-Veranlagung zur Verfügung.

Zusammen mit allen telefonischen und E-Mail-Anfragen haben die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich 2023 knapp 34.400 Beratungen durchgeführt.

Grundlagenarbeit: Einkommensanalyse für 2022

Das Bruttomedianeinkommen 2022 der in Niederösterreich unselbstständig Beschäftigten betrug 2.457 Euro – im Vergleich zu 2021 ein Plus von 87 Euro bzw. 3,7 Prozent. Nach Abzug von Sozialversicherung, Lohnsteuer und Inflation verringerte sich das Nettomedianeinkommen real um 88 Euro bzw. 4,7 Prozent pro Monat. In Niederösterreich lag das Medianeinkommen der Frauen mit 1.984 Euro um 794 Euro unter jenem der Männer. Im Bundesländervergleich lag das niederösterreichische Medianeinkommen an achter Stelle.

Aufgrund der hohen Teuerung waren in allen Bezirken Niederösterreichs reale Rückgänge des Medianeinkommens zu beobachten. Die steigenden Preise bei Energie, Wohnen und Lebensmitteln belasten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer massiv.



Pendeln & Verkehr

Die Verkehrsexpertinnen und Verkehrsexperten der AK haben Mitglieder bei Fahrgeldnachforderungen beraten und für sie bei den ÖBB interveniert. Auf der Tagesordnung standen auch Anfragen, Auskünfte und Vermittlungen zu Fahrgastrechten und Verspätungsentschädigungen. Anfragen von Pendlerinnen und Pendlern betrafen Zugausfälle, Verbindungsintervalle sowie Schienenersatzverkehre. Regelmäßige Zusammentreffen mit ÖBB und VOR halfen dabei, Lösungen für die Probleme zu erarbeiten. In Zusammenarbeit mit der AK Wien erfolgten zudem Beratungen und Interventionen zu Fahrgeldnachforderungen bei den Wiener Linien.

Beratung zu energiepolitischen Themen

Gerade in Zeiten der Teuerung waren die Tipps und die Hilfe der AK-Expertinnen und -Experten bei Fragen zu Smart Meter, Energieeffizienz, Anbieterwechsel oder Heizkostenzuschuss stets gefragt.

Studie: Klimafittes Heizen und Sanieren und Sanierungsrechner

Im Frühjahr 2023 wurde die Studie „Klimafittes Heizen und Sanieren“ fertiggestellt. Im Auftrag der AK Niederösterreich untersuchte das Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität in Linz die ökonomischen, energetischen und ökologischen Auswirkungen eines Heizungstauschs sowie die Auswirkungen von unterschiedlichen Dämmmaßnahmen für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Auf Basis der Studie wurde der AK-Sanierungsrechner entwickelt, der Mitgliedern



die Sanierungsmaßnahmen und einen Kostenüberblick für ihr Eigenheim aufzeigt.

Monatsberichte: Daten, Zahlen, Fakten für die Interessenpolitik

Interessenvertretung basiert auf Daten, Zahlen und Fakten. Mit den Monatsberichten dokumentiert und kommentiert die AK Niederösterreich Konjunktur, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstandort NÖ.

Interessenvertretung in Gremien

Neben den Gesetzesbegutachtungen wirkten die AK-Fachleute bei gewerberechtlichen Stellungnahmen und in Gremien für Wirtschaftsförderung mit. An 46 Halbtagen hielten Prüfer:innen der AK mündliche Prüfungen für die Berufskraftfahrqualifikation für Lkw und Busse ab. An zwölf Tagen wurden Konzessionsprüfungen für Güter- und Personenbeförderung durchgeführt. Darüber hinaus wirkten die AK-Fachleute in Gremien, wie Agrarmarkt Austria, NÖ Wirtschaftsgremien, AMS Landesdirektorium oder Landwirtschaftskommission (Erstellung „Grüner Bericht 2023“), mit.

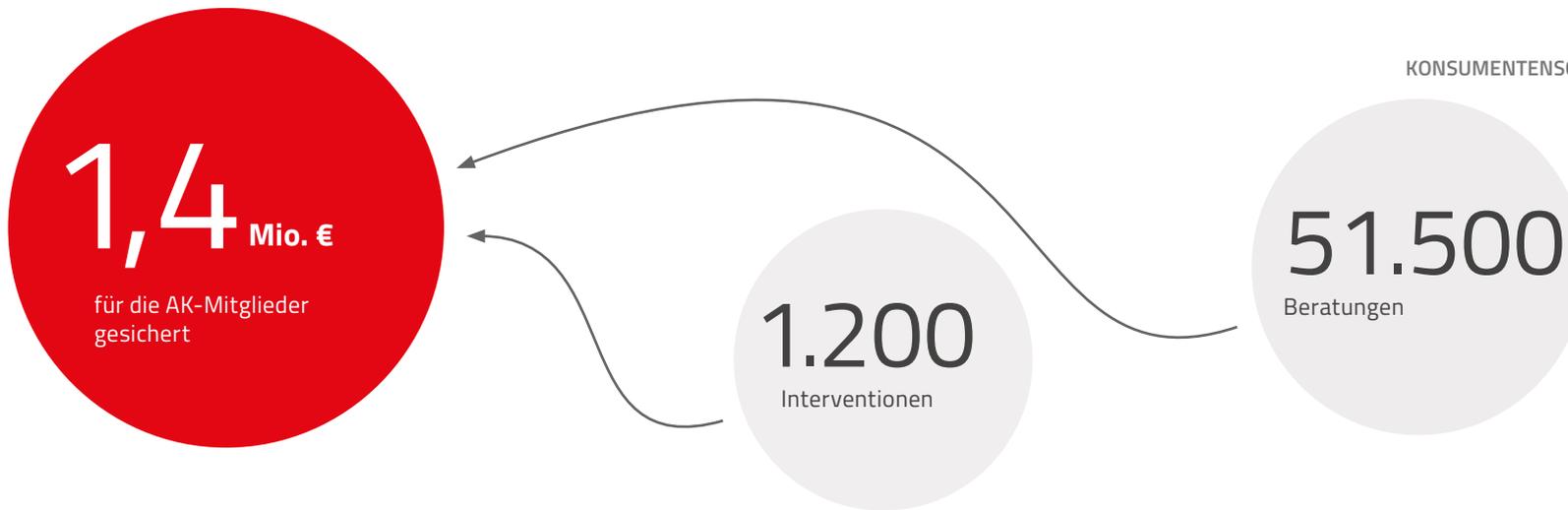
IM DAUEREINSATZ FÜR DIE VERBRAUCHER:INNEN IN NÖ

Fast 1,4 Millionen Euro gesichert – das ist die Bilanz der AK Niederösterreich-Konsumentenberatung des Jahres 2023. Rund 51.500 Menschen – um ein Fünftel mehr als 2022 – suchten Rat und Hilfe in Konsumentenschutzfragen. Insgesamt 1.200-mal mussten die AK-Fachleute bei Unternehmen intervenieren, damit die Mitglieder zu ihrem Recht kamen. Besonders häufig betrafen die Anliegen die Themen Wohnen, Energie und Finanzen sowie Versicherungen. Sehr zu schaffen machten vielen Menschen die gestiegenen Lebenshaltungskosten, was sich in den Beratungszahlen niederschlug.

Ein Viertel aller Anfragen – über 13.200 – betraf das Thema Wohnen und Wohnkosten. Bei fast 11.200 aller Anfragen – beinahe ein weiteres Viertel – ging es um das Thema Energie, allen voran um Fragen zu Tarifen und Vorschriften, zur Jahresabrechnung und zum Thema Tarifwechsel. Rund 7.300 Anfragen betrafen im Jahr 2023 den Themenbereich Banken und Finanzdienstleistungen. Häufig ging es um Zahlungsprobleme, die Betroffene Rat bei der Konsumentenberatung suchen ließen. Mehr als 2.700 Anfragen betrafen Freizeitdienstleistungen, wie zum Beispiel Reisebuchungen. Auf der Website der AK Niederösterreich gab es im Konsumentenschutzbereich mit 370.000 Seitenaufrufen um 40 Prozent mehr als noch 2022, wobei hier die Themen Wohnen und Energie Spitzenreiter bei den Aufrufen waren. Gelesen wurden vor allem Artikel zur Vertragskündigung bei der EVN, zum Heizkostenzuschuss in NÖ und zum Finanzierungsbeitrag bei Genossenschaftswohnungen.



Admir Osmanović, Konsumentenberatung



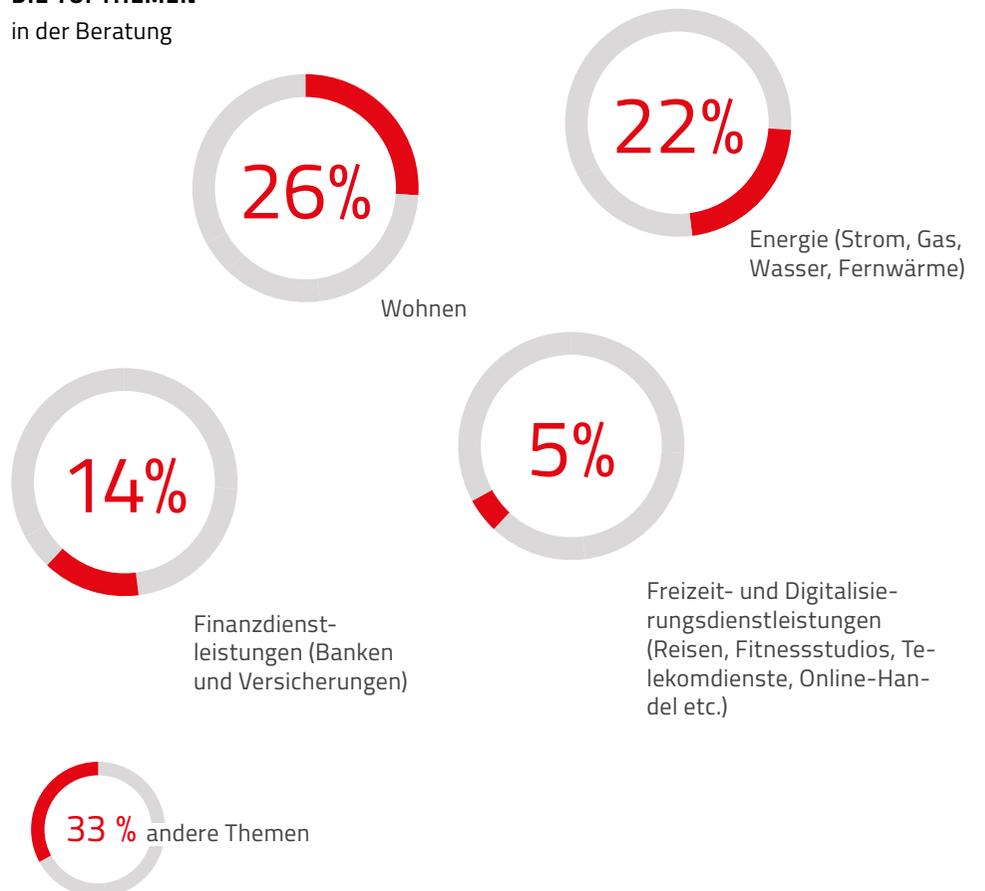
NEUES ANGEBOT: KREDITVERTRAGSCHECK

Hohe Zinsen und bis zu 50 Prozent gestiegene Kreditraten belasten Kreditnehmer:innen mit variabel verzinsten Krediten. Beim seit Oktober 2023 angebotenen Kreditvertragscheck prüfen Finanzfachleute der AK Niederösterreich Kreditverträge und helfen Betroffenen, die individuell geeignetsten Möglichkeiten zu finden, die Kreditrate leistbarer zu machen. Die Termine sind online oder telefonisch buchbar. Unterlagen können bei der Terminbuchung hochgeladen oder per E-Mail gesendet werden.

ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » **Verein pro Konsument.** Der von AK und Land Niederösterreich getragene Verein „pro Konsument“ hat im Jahr 2023 rund 14.500 Beratungen durchgeführt.
- » **Schlichtungsstellen.** Die mit der WKNÖ eingerichteten Schlichtungsstellen für KFZ, Rauchfangkehrer, Installateure und Immobilienmakler kamen in 36 Fällen zum Einsatz.

DIE TOPTHEMEN in der Beratung



WIR SETZEN UNS FÜR BESSERE BILDUNGSCHANCEN EIN

Die AK-Bildungsberater:innen haben 2023 rund 10.800 AK-Mitgliedern bei Fragen zu Weiterbildung, Bildungskarenz und Bildungsförderungen weitergeholfen. Das ist ein Zuwachs von 18 Prozent im Vergleich zu 2022 und stellt eine echte Erfolgsgeschichte dar. Die AK-Bildungsberater:innen sind auch ein maßgeblicher Teil des Netzwerks für Bildungs- und Berufsberatung NÖ.

Bildungsförderungen für AK-Mitglieder

Die AK Niederösterreich bietet eine Bandbreite an Bildungsbeihilfen: AK-Bildungsbonus, Bildungsbonus-spezial, Digi-Bonus, Digi-Konto oder „Lernhilfe-Bonus“ für AK Niederösterreich-Mitglieder mit Kindern im Pflichtschulalter. 2023 wurde das Förderspektrum erweitert. So gibt es seit 2023 neu einen Bildungsbonus-spezial für Rechnungswesenkurse. Dadurch und durch die Anhebung der Förderhöhe beim klassischen AK-Bildungsbonus und bei der Förderung der Berufsreifeprüfung von 120 auf 150 Euro war eine weitere Zunahme der Inanspruchnahme bei den AK-Bildungsbeihilfen festzustellen: Rund 360.000 Euro wurden 2023 an Bildungsförderungen ausbezahlt. Das entspricht einem Plus von ca. 50 Prozent gegenüber 2022. Mit dem Geld wurden 1.600 Mitglieder der AK Niederösterreich gefördert.

Video-Lernplattform „ONLINE-BEWERBEN“

Die 2021 gestartete Lernplattform www.online-bewerben.info von AMS und AK Niederösterreich wurde 2023 stark ausgebaut. Sie umfasst inzwischen insgesamt 25 Erklärvideos mit Tipps und Tricks zum

360.000 €

an Bildungsförderungen
(Bildungs- und Digi-Bonus,
Digi-Konto) für **1.600**
Mitglieder ausgezahlt.

10.800

Bildungs- und
Berufsberatungen

Thema Online-Bewerbung, dazu noch Checklisten, Infoblätter und Mustervorlagen. 2023 wurde die Plattform 70.000-mal aufgerufen.

Lehrer:innen-Fortbildung

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule NÖ und der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Krems wurde eine Veranstaltung mit 300 Besucher:innen zum Thema Bildungsgerechtigkeit durchgeführt. Die AK organisierte auch Fortbildungen für Lehrer:innen zur Berufs- und Bildungswegorientierung sowie zum Einsatz innovativer und digitaler Tools für den Unterricht.

18plus-Workshops

Im Rahmen des Programms 18plus des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurden 58 Workshops zur Bildungs- und Berufsorientierung in Oberstufenklassen niederösterreichischer Schulen mit 460 Teilnehmenden veranstaltet.

DIGITALE BIBLIOTHEK, FILMFRIEND UND PRESSREADER

AK-Mitglieder und in Niederösterreich lebende Personen können die digitale AK-Bibliothek mit 25.000 E-Medien gratis nutzen. 2023 haben über 9.500 Nutzer:innen 84.000-mal E-Medien entlehnt. Seit 2023 neu im Angebot der digitalen Bibliothek ist auch das beitragsfreie Zeitungsangebot „Pressreader“. Auf dem für Bibliotheks-Nutzer:innen kostenlosen Film-Streamingdienst „filmfreund“ (aknoe.filmfreund.at) haben 1.000 Menschen 7.000 Filme angesehen.

Ausbilder:innenforen und Vernetzung von Landesberufsschulen

Vernetzung von und mit Lehrausbilderinnen und -ausbildern bei den Ausbilder:innenforen ist ein wesentliches Ziel der AK. An vier Veranstaltungen nahmen 81 Ausbilder:innen teil und berieten über Möglichkeiten und Ideen, die duale Berufsausbildung zu stärken. Darüber hinaus dienten die Foren dazu, sich über wichtige gesetzliche Bestimmungen auf dem Laufenden zu halten. Zudem organisierte die AK Niederösterreich auch einen Gipfel für Berufsschul-Direktorinnen und -Direktoren mit 30 Teilnehmer:innen zu psychischen Belastungen bei Lehrlingen und zur Nutzung von Social Media im Unterricht.

Fahrtkostenzuschuss für Teilnehmer:innen in der ÜBA

Junge Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt noch nicht Fuß fassen können und in einer der ÜBA-Lehrwerkstätten oder -Lehrgänge ausgebildet werden, erhielten von der AK Niederösterreich einmalig einen Zuschuss von 20 Euro zum Top-Jugendticket.

AK YOUNG

Unter der Marke „AK Young“ bietet die AK Niederösterreich ein umfassendes Leistungsangebot für Junge an. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Sozialpartnerinitiative „FAME“ – Lehre & mehr

Unter der Dachmarke FAME haben AK und WK Niederösterreich ein breites Angebot zusammengefasst, um junge Menschen für eine duale Fachausbildung zu begeistern. Zum Angebot gehört die **Berufsorientierungs-App BoToGo**, das Projekt **Let's Walz**, dank dem Lehrlinge die Chance haben, vier Wochen im Ausland in einem ihrem Lehrberuf entsprechenden Betrieb mitzuarbeiten, das **Wakany-Volksschultheater** zum Thema Berufsorientierung sowie ein **Masterlehrgang für Berufsorientierung (BO)** an der Pädagogischen Hochschule NÖ.

Studien zu Nachhilfe- und Schulkosten sowie E-Learning

Im Auftrag der AK hat das IFES bundesweit eine repräsentative **Studie** bei Eltern von Schulkindern **zu den Nachhilfekosten** durchgeführt. Für Niederösterreich zeigte sich: Im Schuljahr 2022/23 benötigten 26 Prozent aller Schüler:innen (52.000) Nach- oder Lernhilfe. Im Schnitt zahlen Eltern rund 610 Euro pro Schüler:in für Nachhilfe. Im Sommer 2023 startete die AK die neue bundesweite **Schulkostenstudie** mit 2.500 teilnehmenden Eltern – davon 400 aus Niederösterreich. Die Ergebnisse werden für Herbst 2024 erwartet. Und mit dem öibf wurde zudem eine **Studie zum E-Learning** in der beruflichen Weiterbildung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen unter anderem, dass nur rund die Hälfte der Befragten die Möglichkeiten hat, von zu Hause am E-Learning teilzunehmen. Gleich viele geben an, im Betrieb keine Möglichkeiten für E-Learning vorzufinden.



AK YOUNG – ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

AK Young richtet sich an junge Menschen bis 24 Jahre. Das Angebot reicht von arbeitsrechtlicher Beratung über Konsumentenschutz, Bildungsberatung, Bewerbungstrainings, Infomaterialien, Messen, Workshops bis hin zu Theatervorstellungen und Events.

Arbeitsrechtliche Beratung für mehr als 5.200 Lehrlinge

Die AK-Expertinnen und -Experten für Lehrlings- und Jugendschutz haben 2023 über 5.200 Lehrlinge bei Fragen zur Lehre und zum Lehrvertrag beraten.

„denk:Werkstatt“ im ANZ St. Pölten, Planspiele und Workshops

Insgesamt konnten sich über 7.300 Schüler:innen bei 354 Planspielen und Workshops in den Bezirken und im AK Young-Workshopzentrum „denk:Werkstatt“ in St. Pölten mit den Themen Arbeit, Nachhaltigkeit, Konsum, Demokratie und Wirtschaft auseinandersetzen.

Bewerbungstrainings 4.0 für über 4.000 Schüler:innen

Für mehr als 4.000 Schüler:innen fanden 182 halbtägige Workshops bzw. 3-stündige Online-Workshops mit Tipps und Tricks für die erfolgreiche Bewerbung und ein optimales Online-Profil statt.

My Future Plus-Broschüre für über 2.100 Poly-Schüler:innen in NÖ

Die My Future Plus-Broschüren werden im Berufsorientierungsunterricht verwendet und helfen 2.160 Poly-Schüler:innen, den passenden Beruf zu finden. Sie wurden an 42 Schulen verteilt.

AK-Experten und -Expertinnen on Tour: Info für 7.300 Jugendliche

Um Jugendlichen den Berufseinstieg zu vereinfachen, informierte die AK 7.300 Jugendliche bei 259 Vorträgen in Schulen und online über Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenschutz.

Berufsschulbesuche und Lehrlings-Welcome-Pakete

2023 fanden 72 Berufsschulbesuche mit Referaten für 578 Klassen- und Schulsprecher:innen statt. Dabei wurden Lehrlings-Welcome-Pakete an alle Lehrlinge im 1. Lehrjahr sowie einmalig an die Teilnehmer:innen in der überbetrieblichen Lehrausbildung verteilt.

AK Young-Jugendtheater und Infotage Pflichtpraktikum

„Pflichtpraktikum? So eine Show!“ – dieses Theaterstück sahen 460 Schüler:innen im Rahmen von zwei Infotagen zum Pflichtpraktikum. Weitere 1.500 Schüler:innen sahen acht Aufführungen des Schultheaters „Job Chop Suey“ zum Thema „Wege zu meinem Traumberuf“. Mehr als 4.000 Jugendliche besuchten das AK Young-Jugendtheater. Zum AK-Kids Volksschultheater „WAKANY, Die Berufe-Fee“ kamen 8.700 Kinder.

AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“

Mehr als 9.800 Schüler:innen informierten sich bei der Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“. Diese fand 2023 wieder in Bad Vöslau und in St. Pölten statt. Zusätzlich wurden über 5.100 Schüler:innen bei Berufsorientierungsmessen an Schulen beraten.

5.200

Lehrlinge
beraten

20.000

Lehrlinge über
Negativsteuer
informiert

1.450

Infopackages
an Studierende

4.000

Jugendliche bei
Bewerbungs-
trainings

2.100

My Future Plus-
Broschüren für
Schüler:innen

14.600

bei Schulrefere-
aten, Workshops
und Planspielen

9.800

Jugendliche bei
Messe „Zukunft |
Arbeit | Leben“

14.700

Schüler:innen-
bei Schul- und
Jugendtheater

5.100

Schüler:innen bei
Messen beraten

50.100

Schüler:innen nahmen
im Jahr 2023 Angebote von
AK YOUNG in Anspruch

Josef-Staudinger-Preis

2023 wurden fünf Preisträger:innen für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung ausgezeichnet. Für die Preisträger:innen ging es gemeinsam zu einer Bildungsreise nach Hamburg.

Cash-back-Mailing für Lehrlinge

Rund 20.000 Lehrlinge wurden 2023 über die Möglichkeit informiert, sich beim Steuerausgleich Geld vom Finanzamt zurückzuholen.

Jugendakademie

19 junge Arbeitnehmervertreter:innen absolvierten 2023 die AKY-Jugendakademie und bekamen Einblick in die Arbeit von AK und ÖGB.

AK Young-Jugendparlament mit 85 JVR

85 Jugendvertrauensrätinnen und -räte (JVR) kamen im Sommer im ANZ St. Pölten zum AK Young-Jugendparlament zusammen.

AK Young Potential days und AK Young Lehrlingsday

19 Lehrlinge aus einer überbetrieblichen Ausbildung besuchten zwei AK Young Potential days-Trainingskurse mit dem Ziel, Selbstvertrauen und Mut zu stärken sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten zu optimieren. Zum ersten AK Young Lehrlingsday kamen 100 Lehrlinge und Firmenvertreter:innen ins Freizeitareal von Böheimkirchen.

Infopakete und Förderungen für Studentinnen und Studenten

An 1.450 Studienanfänger:innen wurden Infomaterialien an den Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH) in Niederösterreich verteilt. Die AK war auch bei acht FH-Messen vor Ort und hat zudem zwei wissenschaftliche Masterarbeiten gefördert.

AK Young Splash Hard

Das legendäre AK Young Sommer-Open-Air „Splash Hard“ lockte 3.500 Besucher:innen an den Ratzersdorfer See. Neben Star Act Alexander Eder und Live-DJs stand ein cooles Sport-Angebot mit Beachvolleyball, Klettern, Stand-up-Paddeling auf dem Programm.

AK Young-Bädertour

Am 15. und 16. Juli fand die AK Young-Bädertour mit 4.400 Besucher:innen in ausgewählten Freibädern statt.

AK Kids: Berufsinfos, Digi-Weeks, Schwimm- und Skikurse und Co.

Die AK-Kids-Messen „Berufe zum Angreifen“ in Vösendorf und in Wieselburg lockten über 3.300 Schüler:innen an. In St. Pölten, Scheibbs und Zwettl wurden während der Ferien die Digi-Weeks mit 100 Kindern umgesetzt. Die Schwimmkurse in Krems und St. Pölten nutzten 47 Kinder und zu zwei AK-Kids-Schnupperskikursen kamen 20 Kinder. Bei der AK-Kids-Eislaufdisco im Februar 2023 in St. Pölten waren über 500 Kinder mit dabei.

Splash Hard 2023



VERNETZUNG UND INFORMATION VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Empowerment-Workshops

Die AK hat 33 Workshops mit 310 weiblichen Transitarbeitskräften in sozialökonomischen Betrieben zu den Themen Gleichbehandlung, Lohn- und Einkommenssteuer, Wohn- und Mietrecht, Betriebs- und Energiekosten, Aus- und Weiterbildung sowie „Sozialstaat“ organisiert.

After Work Drinks

Über 300 Frauen kamen zu drei von der AK und den ÖGB-Frauen veranstalteten After Work Drink-Treffen am Ratzersdorfer See in St. Pölten, in Horn und in Krems.

Strategieworkshops 2023

Die AK organisierte gemeinsam mit dem ÖGB zwei Strategieworkshops für 36 Funktionärinnen und Betriebsrätinnen sowie Vertreterinnen diverser Organisationen zu den Themen Kampagnen- und Projektarbeit.

Wo[man] & Work

DIE AK BERÄT BEI FRAGEN RUND UM BERUF UND FAMILIE

Die AK setzt sich bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Ziel und berät Eltern, damit diese ihre rechtlichen Ansprüche kennen.

„WO[MAN] & WORK“: Infos für Wiedereinsteiger:innen

Das AMS NÖ und die AK Niederösterreich organisierten unter dem Titel „Wo[man] & Work“ im Mai 2023 in allen AMS-Regional- bzw. AK-Bezirksstellen Infoveranstaltungen für Wiedereinsteiger:innen.

Pensionsinfos für Frauen

Bei gemeinsam mit dem ÖGB in Amstetten und Krems abgehaltenen Veranstaltungen holten sich 27 Frauen Infos zum Thema Pension.

Vorträge für Frauen zu Angeboten der AK Niederösterreich

Für Frauen in Berufsbildungs- und Betreuungseinrichtungen fanden sieben Vorträge zu den Service- und Beratungsangeboten der AK Niederösterreich statt. Insgesamt konnten 136 Kolleginnen erreicht werden.

Online-Veranstaltungen von ÖGK und AK für werdende Eltern

2023 haben AK und ÖGK zwei Online-Infoveranstaltungen „Ein Kind kommt“ durchgeführt und über 850 Mütter und Väter zu den Themen Kinderbetreuungsgeld, Karenz, Mutterschutz und Co. informiert.

Equal Pay Day

Zum Equal Pay Day in Niederösterreich veranstaltete die AK Nieder-

NEU 2023
150 Euro

Kinderbetreuungsbonus
für AK-Mitglieder

österreich mit den ÖGB-Frauen im Festsaal der Pielachtalhalle für rund 60 Besucher:innen eine „Interactive Speech“ mit Christine Hackl.

Babykino in Kooperation mit Cinema Paradiso

Über 680 Eltern sahen sich mit ihren Babys aktuelle Filme in Spezial-Vorführungen im Cinema Paradiso in St. Pölten und in Baden an.

16 Tage gegen Gewalt und digitale Selbstverteidigung

Die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ wurde mit Fahnen an den AK-Gebäuden und einem Webinar zum Thema Gewalt bei Mitarbeiterinnen begangen. Zusätzlich wurde ein Webinar zum Thema digitale Selbstverteidigung für zwölf Mitarbeiterinnen in Frauenhäusern in Niederösterreich angeboten.

Frauen & Gesundheit

Die ÖGK-Gesundheitsmesse „Gesundheit für SIE“ im November 2023 wurde von der AK Niederösterreich unterstützt.

8. März: Internationaler Frauentag

Anlässlich des Weltfrauentags wurden für 24 Stunden auf den sozialen Medien 24 Porträts von starken Frauen – Arbeitnehmerinnen, Gewerkschafterinnen, Betriebsrätinnen und AK-Expertinnen – veröffentlicht und auf der Website frauen.aknoe.at präsentiert. 380 Besucher:innen sahen sich zudem am 10. März das Frauenkabarett mit Angelika Niedetzky im Arbeitnehmer:innen-Zentrum in St. Pölten an.

GRUNDLAGENARBEIT

Grundlagenarbeit ist in der Frauenpolitik ein wichtiges Instrument, um Missstände und Lösungen dafür aufzuzeigen und neue Angebote, wie z. B. den 150-€-Kinderbetreuungsbonus, zu entwickeln. 2023 wurden folgende Analysen und Erhebungen durchgeführt und gestartet:

- » **Kinderbetreuungsatlas:** Update der Daten zu rund 1.500 privaten und öffentlichen Kindergärten und Tagesbetreuungs-einrichtungen in Niederösterreich
- » **Kinderbetreuungsanalyse** für Niederösterreich
- » **Erhebung zu den Kosten der Nachmittagsbetreuung** in niederösterreichischen Kindergärten
- » Präsentation der **Studie „Integration von Frauen auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt“** beim Frauen-Forum 2023
- » Start des **bundesweiten Wiedereinstiegsmonitorings 2023:** Die Ergebnisse werden 2024 präsentiert.

Lyutsiya Khakimova, Frauenpolitik

MIT DER AK GESUND IN DIE ARBEIT UND AUS DER ARBEIT

Die AK berät und unterstützt Beschäftigte, Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP), Betriebsrätinnen und -räte sowie Beschäftigte der Gesundheitsberufe und bietet für sie fachliche Fortbildungen an.

Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen

Im Jahr 2023 haben sich 400 Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Sozialbereich mit Anfragen an die AK-Fachleute gewandt. Dabei handelte es sich um Fragen zum Ausbildungsbonus für Gesundheitsberufe, zum Arbeits-, Dienst- und Berufsrecht sowie zum Thema Aus- und Weiterbildung für Beschäftigte in den Gesundheitsberufen. Zudem wurde 2023 das Magazin „Am Puls“ viermal an mehr als 41.000 Beschäftigte dieser Berufsgruppe versendet. Das Magazin bietet neueste Informationen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und ist auch online abrufbar.

Betreuung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP)

Fast 1.800 Betriebe wurden 2023 in Niederösterreich von AK-Fachleuten besucht und Beratungen von SVP in den Betrieben zum Thema „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ wurden durchgeführt. Das ÖGB/AK-Infomagazin „Gesunde Arbeit“ wurde viermal an 10.000 SVP und Betriebsratskörperschaften versendet.

AK-Fachmesse: Tag der Sicherheit & Gesundheit im Betrieb

Über 500 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktionäre und SVP kamen 2023 zur Fachmesse rund um Sicherheit und

Gesundheit in der Arbeitswelt. Die Besucher:innen konnten Blutwerte erheben und eine Rückenvermessung durchführen lassen. Zudem gab es einen Vortrag zur psychischen Gesundheit von Prof. Werner Gruber.

Mitarbeit am Projekt „Bauhelfer-Tool“

Die AK-Fachleute haben im Rahmen des Projektfonds 4.0 an der Umsetzung einer Software zur Verbesserung des Arbeitnehmer:innen-Schutzes bei Bauprojekten und auf den Baustellen der Aust-Wimberger-GmbH mitgearbeitet.

700 Personen bei Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE)

An 35 Kursen zu den Themen Arbeitnehmer:innenschutzgesetz, betriebliche Gesundheitsförderung, Brandwart/-schutzbeauftragte sowie betriebliche Ersthelfer:innen nahmen rund 530 Personen teil. Weiters absolvierten über 170 Angehörige der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe 14 Seminare der SIGE zu Themen wie Heben und Tragen in der Pflege, pflegerische Kernkompetenzen, Gewalt und Deeskalation oder Stärkung der eigenen Resilienz.

4.600 mobile Gesundheits-Checks

Die AK bietet Beschäftigten mit dem Gesundheitstruck direkt im Betrieb einen Gratis-Check von Blutwerten, Lungenfunktion, Hörvermögen an. 2023 wurden so über 4.600 Personen untersucht. Der Gesundheitstruck kam zudem in Einkaufszentren zum Einsatz.

AK VITAL

Mit „AK Vital“ erhalten Arbeitnehmer:innen die Möglichkeit, Erholung und Ausgleich zu günstigen Preisen im Parkhotel Hirschwang in Anspruch zu nehmen. 2023 wurden 10 AK Vital-Seminare und Workshops angeboten.

Gesundheitsberuferegister

Die Registrierung im Gesundheitsberuferegister für Beschäftigte in einem Pflegeberuf oder im gehobenen medizinisch-technischen Dienst ist eine Aufgabe der AK Niederösterreich. 2023 wurden über 1.000 neue Anträge auf Eintragung gestellt, mehr als 10.400 Änderungsmeldungen und 13.400 Anträge auf Verlängerung der Berufsberechtigung bearbeitet sowie rund 6.100 Anfragen zur Registrierung beantwortet. Registrierungen wurden auch an neun Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und in Betrieben durchgeführt.

Interessenvertretung, Grundlagenarbeit und Information

In Zusammenhang mit der Einführung der Pflegelehre haben die AK-Expertinnen und -Experten Begehungen in Pflegeheimen durchgeführt, um die Eignung der Betriebe für die Lehrausbildung festzustellen. Im Rahmen des Auftrags zur Interessenvertretung und Grundlagenarbeit hat die AK eine Umfrage zu den Arbeitsbedingungen im Gesundheits- und Pflegewesen durchgeführt und die Ergebnisse unter anderem auch dem Arbeitsinspektorat und den Interessenvertretungen der Arbeitgeber präsentiert. AK-Fachleute haben zudem an der Erstellung zahlreicher Publikationen sowie Analysen und Verbesserungsvorschlägen – von der Datenerfassung im Gesundheitsberuferegister über die Beteiligung an einem wissenschaftlichen Projekt zur besseren Versorgung von Diabetes-Typ2-Patientinnen und -Patienten bis hin zur Entwicklung eines Gesetzesvorschlages zur Schaffung eines Unfallversicherungsschutzes für Kindergartenkinder – gearbeitet.

49

Veranstaltungen der
Sicherheits- und
Gesundheitsakademie

über 700

Teilnehmer:innen

35

Veranstaltungen davon
für BR* und SVP*

530

Teilnehmer:innen

14

Veranstaltungen davon
für Berufsangehörige
von Gesundheitsberufen

170

Teilnehmer:innen

400

berufsrechtliche Beratungen
von Beschäftigten
in Gesundheitsberufen

4.600

Gesundheits-Checks
im Gesundheitstruck

in

1.800

Betrieben
SVP betreut

* Betriebsrätinnen und -räte und
Sicherheitsvertrauenspersonen

VERLÄSSLICHES SERVICE FÜR INTERESSENVERTRETER:INNEN

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte sowie der Personalvertreter:innen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und auf deren Bedürfnisse abgestimmten Services.

350 Bilanzanalysen und 1.750 Beratungen

Die Betriebswirtschaftsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen. 2023 wurden 259 Betriebe betreut. 350 Bilanzen konnten für Betriebsratskörperschaften analysiert werden. Dazu kamen 1.750 Fachgespräche, wie etwa Krisenberatungen, Hilfe bei der Erstellung von Sozialplänen und die Beratung von Betriebsrätinnen und Betriebsräten in Aufsichtsräten.

Über 1.000 Prüfungen von Betriebsratsfonds

Der AK Niederösterreich obliegt die Revision der Rechtmäßigkeit der Gebarung und Verwendung der Mittel des von den Betriebsratskörperschaften verwalteten Betriebsratsfonds. 1.009 Betriebsratsfondsprüfungen wurden im Jahr 2023 durchgeführt.

Betriebsratsforum – die virtuelle Kommunikationsplattform

Das von AK und ÖGB Niederösterreich 2020 gestartete digitale Betriebsratsforum ist ein virtueller Kommunikationskanal für Information, Austausch und gegenseitige Unterstützung bei betriebsrätlichen Themen und zählt mittlerweile bereits 900 Mitglieder. Neben

dem Austausch erhalten die Forumsmitglieder umfassende Informationen zu Aus- und Weiterbildungsangeboten, Veranstaltungen und können an Umfragen mitwirken, die dazu dienen, das Service der AK Niederösterreich für betriebliche Interessenvertreter:innen zu verbessern.

Top-Ausbildungen für Interessenvertreter:innen

Mit hochwertigen Ausbildungen sorgt die AK Niederösterreich dafür, dass betriebliche und überbetriebliche Interessenvertreter:innen immer auf dem aktuellen Wissensstand bleiben. So wurde 2023 der 29. Lehrgang der BetriebsRät:innenAKademie (BRAK) mit 25 Teilnehmer:innen und Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Die BRAK ist eine umfassende Ausbildung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit einem 15-wöchigen Kernlehrgang und einer nachfolgenden Follow-up-Veranstaltung. Im Rahmen der IntAK (Akademie für Interessenvertreter:innen), bei der die Vorbereitung auf Funktionen in Gremien öffentlicher Institutionen, persönliche Weiterentwicklung sowie interessenpolitische Themen im Zentrum stehen, fanden elf Seminare mit 121 Teilnehmer:innen statt. Des Weiteren nahmen an 37 regionalen Seminaren und Kursen der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“ (W.I.D.) rund 490 Personen teil. Diese umfassten Fachkurse zum Arbeits- und Sozialrecht, die Seminarreihe „BR-digital – Fit für die digitale Betriebsratsarbeit“ oder auch Kommunikations- und Persönlichkeitstrainings. Zusätzlich gab es 15 Rufseminare und

350
Bilanzanalysen

1.009
Prüfungen von
Betriebsratsfonds

1.750
Beratungen von
Betriebsrätinnen und
Betriebsräten

491

Teilnehmer:innen
W.I.D.

121

Teilnehmer:innen
IntAK

1.831

Teilnehmer:innen
WEBINARE

vier Coachings für rund 300 Interessenvertreter:innen. Außerdem wurden vier Aufschulungen mit 99 Laienrichterinnen und Laienrichtern durchgeführt.

Online-Seminare für mehr als 1.800 Interessenvertreter:innen

Gut angenommen wurden wieder die Webinare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte, SVP sowie Funktionärinnen und Funktionäre zu verschiedensten Fachthemen und aktuellen interessenpolitischen Top-Themen. An insgesamt 26 Seminaren nahmen über 1.800 Personen teil.

Verein Pro international

Der Verein verfolgt das Ziel, AK-Mitgliedern internationaler Herkunft das Service der Arbeitnehmervertretungen AK und ÖGB sowie eigene Angebote zu vermitteln und einen Beitrag zur Integration ins Arbeitsleben zu leisten. 2023 wurden vom Verein 55 internationale Vereine besucht und in 46 Betrieben Kontakte gepflegt und neue Kontakte geknüpft.

Dialogforen zu Heizen & Sanieren sowie Pflege

2023 fanden unter Beteiligung von insgesamt rund 200 Expertinnen und Experten, Interessenvertreter:innen von AK und ÖGB und Interessierten in St. Pölten zwei Dialogforen zu den Themen „Klimafittes Heizen und Sanieren“ und „Versorgungssicherheit in der Pflege“ statt.

Veranstaltung „Arbeit & Integration“

Zudem fanden die Veranstaltung „Arbeit & Integration“ zum Thema „Braucht die Arbeit Migration?“ sowie ein Workshop zu den AK-Leistungen für Mitglieder und Betriebsrätinnen und Betriebsräten internationaler Herkunft mit insgesamt 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Zeitschrift „BR-News“, Newsletter und Online-Service

Mit der Zeitung „BR-News“ und einem elektronischen Newsletter informiert die AK Betriebsrätinnen und -räte in Niederösterreich über aktuelle rechtliche und politische Entwicklungen.

Andreas Stoppacher, BSc,
Betriebservice und Funktionär:innenausbildung

1.393

Kulturveranstaltungen
in der Region

276.400

Besucher:innen bei
70 Kulturpartnern

24

Kulturveranstaltungen
in Betrieben für

4.940

Arbeitnehmer:innen

Erika Pluhar, Adi Hirschal, Reichenauer Kultursommer

WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

KULTURKOOPERATIONEN – WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

Unvergessliche Kulturerlebnisse – das boten 2023 den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern 70 Partnereinrichtungen im ganzen Bundesland. Durch die Unterstützung der AK Niederösterreich wurde leistbare Kultur für Arbeitnehmer:innen ermöglicht, und regionale Kulturschaffende – Festivals, Wirtshausbühnen, Kulturvereine und kommunale Kulturaktivitäten – wurden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unterstützt. Zu 1.393 Veranstaltungen kamen 276.400 Personen. Das ist ein Plus von über 34.400 Menschen im Vergleich zu 2022. Gegen Vorweis der AK-Service-Karte gewährten die Kulturpartner über 20.100 AK-Mitgliedern lukrative Ermäßigungen für die Tickets.

KULTUR IM BETRIEB FÜR ÜBER 4.900 ARBEITNEHMER:INNEN

Das Who's who der österreichischen Kulturszene sorgt in den Betriebskantinen, Festsälen und Werkshallen in organisierten Betrieben für gute Unterhaltung. Betriebsrätinnen und -räte sowie Personalvertreter:innen können dabei aus einem Mix von über 70 Kabarett-, Literatur-, Kino- und Musikangeboten auswählen. Die AK Niederösterreich übernimmt 50 Prozent der Kosten für Honorar und Technik, den Rest trägt die Betriebsratskörperschaft aus dem Betriebsratsfonds. 2023 gab es 24 Veranstaltungen mit über 4.900 Besucherinnen und Besuchern.

REICHENAUER KULTUR Sommer 2023

ÜBER 1.750 KULTURLIEBHABER:INNEN BESUCHTEN DEN REICHENAUER KULTURSOMMER 2023

Der Reichenauer Kultursommer der AK Niederösterreich fand im Parkhotel Hirschwang 2023 zum mittlerweile bereits vierten Mal statt. Von 4. August bis 10. September 2023 präsentierten Dirk Stermann, Stefan Jürgens, der Gentlemen Music Club, Stella Grigorian, Erika Pluhar und Adi Hirschal und viele andere ihre aktuellen Programme.

An zwölf Veranstaltungstagen konnten im Parkhotel Hirschwang über 1.750 Besucherinnen und Besucher empfangen werden. Pro Veranstaltungstag kamen 147 Kulturinteressierte, um sich die Veranstaltungen der verschiedenen Kulturschaffenden anzusehen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der Reichenauer Kultursommer im Jahr 2023 um sechs Prozent mehr Besucher:innen pro Veranstaltungstag. Dies entspricht einer Gesamtauslastung von über 85 Prozent.

Der Reichenauer Kultursommer wurde 2020 nach der Absage der Festspiele Reichenau ins Leben gerufen, um während der Corona-Pandemie den großen wirtschaftlichen Ausfall für die Region zumindest ein wenig abzumildern. Mittlerweile ist der Reichenauer Kultursommer zu einer fixen Größe in der Region geworden.

BETRIEBSSPORT, WINTERSPORTTAG UND FAMILIENFESTE

Mit dem Betriebsport bringen AK und ÖGB die Arbeitnehmer:innen in Bewegung. So nahmen am Kleinfeldfußballbewerb 240 Personen teil. Darüber hinaus fanden der beliebte AK/ÖGB NÖ Kart Grand Prix und das AK/ÖGB Bundeskartfinale mit über 750 Teilnehmer:innen statt. Neu im Programm waren Padeltennis und Yoga in den AK-Bezirkstellen. Beim E-Sport-Fußball-Turnier mit dem Videospiel FIFA 22 traten mehr als 60 E-Sportler:innen auf Sony PlayStation-Konsolen gegeneinander an. Zudem fanden in jedem Viertel Niederösterreichs Dartmeisterschaften mit insgesamt 90 Teilnehmer:innen statt.

Mehr als 9.300 Menschen bei Familienfesten von AK/ÖGB NÖ

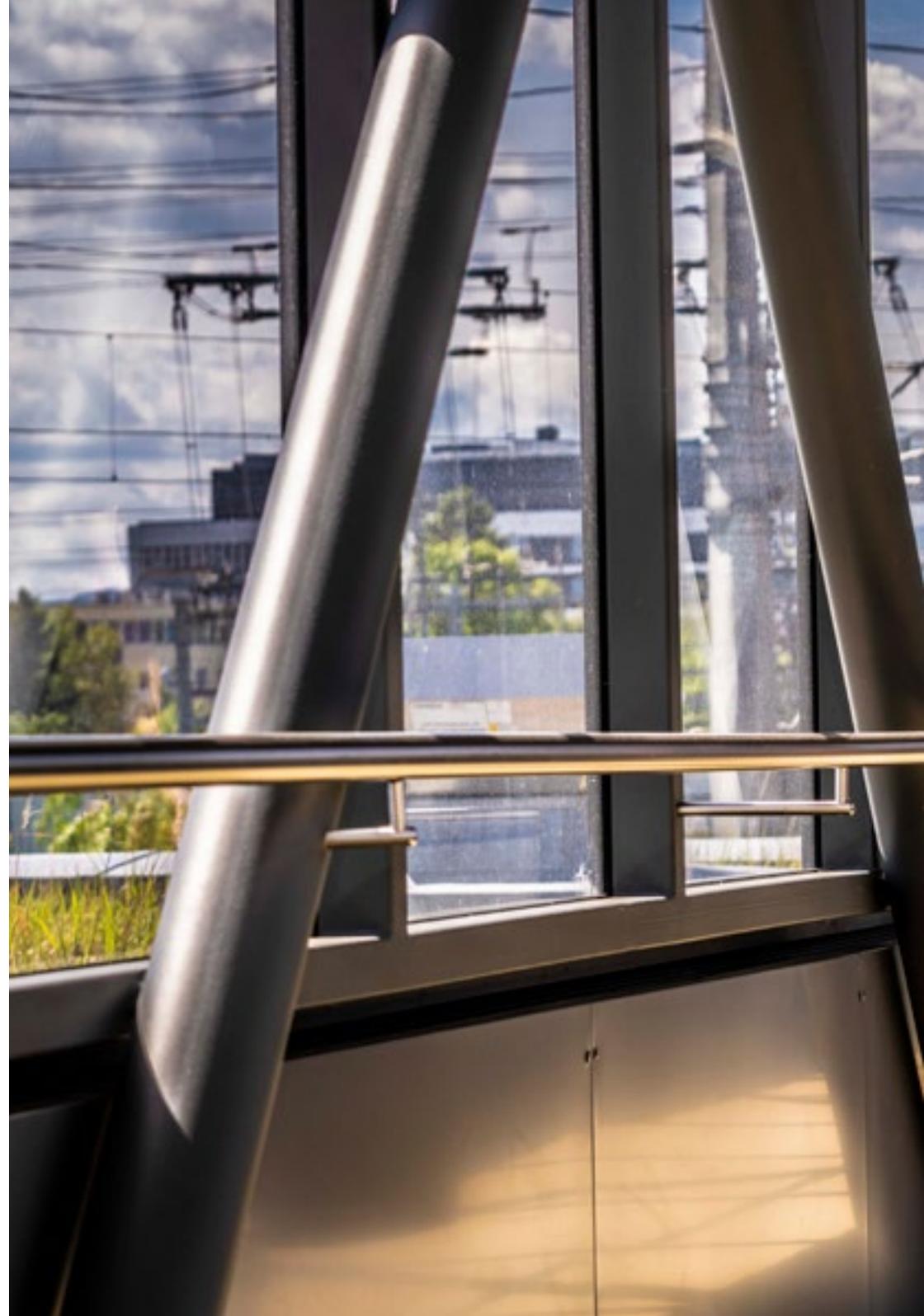
Die traditionellen vier Familienfeste in den niederösterreichischen Vierteln besuchten über 9.300 Menschen. Sie sind mit ihrem Angebot an Spiel und Spaß für Jung und Alt längst zu einem wichtigen Teil der Freizeitgestaltung geworden. 2023 fanden die Feste in Hohenau, Schrems, Eggendorf und Wieselburg statt.

Wintersporttag in Puchenstuben

Am traditionellen AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttag in Puchenstuben mit seinem Angebot an Gratis-Skifahren und Langlaufen sowie einem eigenen Kinderland nahmen rund 700 Personen teil.

Familienfest im Mostviertel

Organisation





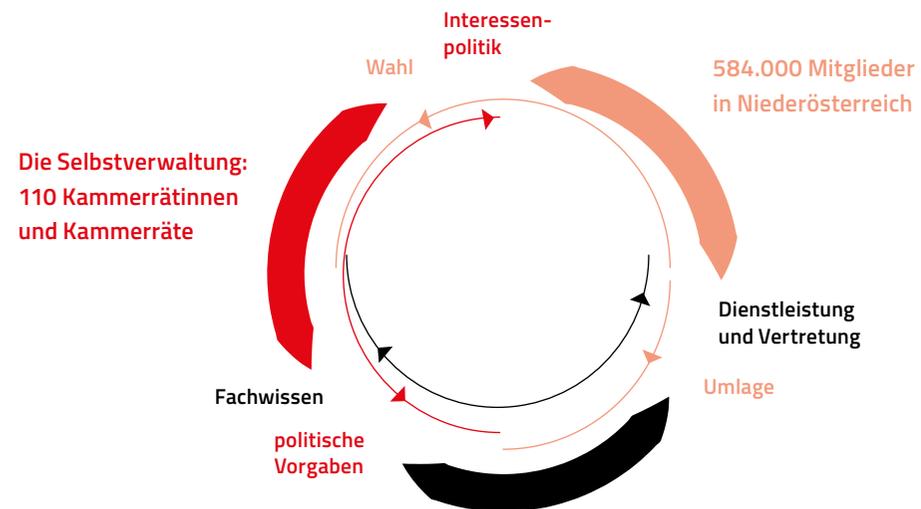
*Richard Christoph, Andreas Haimburger,
Anna-Maria Beke, Raphael Fischer, Veranstaltungsservice*

DIE SELBSTVERWALTUNG

Die niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und -räte, Personalvertreter:innen und Gewerkschafter:innen leisten tagtäglich ausgezeichnete Arbeit.

Die niederösterreichischen Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 110 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Niederösterreich. Diese bilden gemeinsam das „Arbeitnehmer:innenparlament“. Die Kammerrätinnen und Kammerräte werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich unterstützt.

Diese bringen ihre praktische Erfahrung aus Tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen ein und verbessern damit die Lebensbedingungen der Arbeitnehmer:innen. Darüber hinaus arbeitet die Arbeiterkammer eng mit den Gewerkschaften und den betrieblichen Interessenvertretungen zusammen. Für die Interessen aller Arbeitnehmer:innen in Niederösterreich.



Die Kammerrätinnen und -räte sowie rund 570 Mitarbeiter:innen des Kammerbüros der AK Niederösterreich arbeiten Hand in Hand mit den Gewerkschaften und Betriebsrätinnen und Betriebsräten für die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten.

Das Kammerbüro:
570 Mitarbeiter:innen

DAS PRÄSIDIUM

Der Präsident ist gemäß § 56 AKG der gesetzliche Vertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt.

Der Präsident der AK Niederösterreich

Markus Wieser, FSG

Die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten

Die Kammerrätinnen und Kammerräte wählen zudem in der (konstituierenden) Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Dem Präsidenten der AK Niederösterreich stehen im Präsidium eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten zur Seite:

- » Angela Fischer, FSG (ab 10.11.2023)
- » Gerda Schilcher, FSG (bis 31.10. 2023)
- » Thomas Schäffer, FSG
- » Horst Pammer, FSG
- » Josef Hager, NÖAAB-FCG

Stand: 10. April 2024

FACHAUSSCHÜSSE

PRÄSIDENT
Markus Wieser
FSG

VIZEPRÄSIDENTIN/VIZEPRÄSIDENTEN
Fischer (FSG), Schäffer (FSG),
Pammer (FSG),
Hager (NÖAAB-FCG)

AUSSCHÜSSE

VORSTAND

KONTROLLAUSSCHUSS

VOLLVERSAMMLUNG

DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt. Nach der AK-Wahl 2019 wurden bei der konstituierenden Vollversammlung der AK Niederösterreich die Vorstandsmitglieder, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen FSG, NÖAAB-FCG sowie FA-FPÖ, gewählt. Auf Basis der AK-Wahl 2024 wird der Vorstand neu besetzt.

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen. Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt. Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen

und Gutachten zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen sowie Anträge aus der Vollversammlung, die vom Vorstand zugewiesen wurden. Die Arbeit des Vorstands bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2023 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung achtmal zu ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden zahlreiche Beschlüsse verabschiedet, wie etwa die Budgets für den 150-Euro-Kinderbetreuungsbonus der AK Niederösterreich, den neuen Sanierungsrechner und andere innovative Beratungs- und Serviceangebote sowie die finanziellen Mittel für die Modernisierung der AK-Bezirksstellen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie weiteren zehn ordentlichen Mitgliedern.

AK-Vorstandsmitglieder

Roman Gössinger, FSG
 Josef Indra, FSG
 Christian Kauer, FSG
 Gerhard Scherz, FA-FPÖ
 Robert Scherz, NÖAAB-FCG
 Patrick Slacik, FSG
 Harald Sterle, NÖAAB-FCG
 Didem Strebinger, FSG
 Elfriede Stuphan, FSG
 Markus Wagner, FSG

In den AK-Vorstand kooptiert:

Andreas Hitz, FSG
 Svetlana Hochmeister, FSG
 Patricia Mathias, FSG
 Andreas Schauer, NÖAAB-FCG
 Andrea Schremser, FSG
 Stefan Taibl, AUGE/UG
 Doris Wietter-Benmoussa, FSG

Stand: 10. April 2024

DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich alle fünf Jahre im Zuge der AK-Wahl gewählt werden. Sie tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der AK Niederösterreich sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben.

9. Vollversammlung/XVI. Funktionsperiode

Bei der Sitzung der Vollversammlung am 5. Mai 2023 in St. Pölten forderten die Kammerrätinnen und Kammerräte wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation. Von allen Fraktionen gemeinsam beantragt und auch beschlossen wurde die leichtere Anerkennung der Gesundheits-, Pflege- und Bereuungsberufe als Schwerarbeit und das Nein zur Abschaffung der geblockten Altersteilzeit.

10. Vollversammlung/XVI. Funktionsperiode

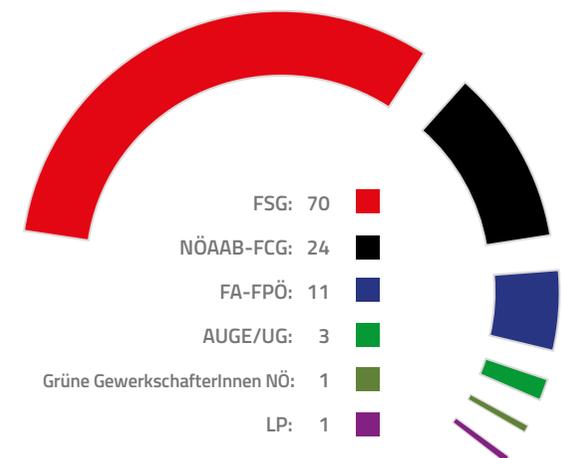
Bei der letzten Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode am 10. November 2023 sprachen sich die Kammerrätinnen und Kammerräte in einer mehrheitlich verabschiedeten Resolution un-

ter anderem für Maßnahmen gegen die Teuerung, für eine zukunftsorientiertere Wirtschafts- und Standortpolitik, für einen sicheren Sozialstaat, für ein abgesichertes Pensionsystem, für wirkungsvolle Maßnahmen für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt, für ein zukunftsorientiertes Bildungssystem, für bessere Rahmenbedingungen in der Gesundheit und Pflege und für bessere Versorgungssicherheit in allen wichtigen Lebensbereichen aus. In der Sitzung des Arbeitnehmer:innen-Parlaments wurde zudem Angela Fischer zur neuen Vizepräsidentin der AK Niederösterreich gewählt. Sie folgte in dieser Funktion Gerda Schilcher nach.

Festakt 75 Jahre AK Niederösterreich

Im Rahmen der 10. Vollversammlung fand anlässlich des 75-jährigen Bestehens der AK Niederösterreich und in Anwesenheit von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ein Festakt statt. AK-Präsident Markus Wieser hob dabei die Rolle der Arbeiterkammer als verlässlicher Partner für die Arbeitnehmer:innen hervor. Mikl-Leitner betonte in ihrer Festansprache die Bedeutung einer starken Sozialpartnerschaft für die Entwicklung des Landes.

Mandatsverteilung auf Basis der AK-Wahl 2019



Stand: 10. April 2024

DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

AKNÖ-Präsident

Markus WIESER –

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen (FSG)

FSG

1	Artner Engelbert	18	Gruber Karl	36	Mathias Patricia	54	Seban Gerhard
2	Auer DI Alexander	19	Hackl Werner	37	Müller Werner	55	Siedl Brigitte
3	Axelrod Liane	20	Hitz Andreas	38	Novak Helmut	56	Silvan Rudolf
4	Bauer Sonja	21	Hochmeister Svetlana	39	Pammer Horst	57	Slacik Patrick
5	Breiner Dietmar	22	Höfler Peter	40	Pernsteiner Hermann	58	Steinböck Josef
6	Bunderla Hubert	23	Huber Ingrid	41	Pfister Rene	59	Strebinger Mag. ^a Didem
7	Cakmak Ersin	24	Huber Margit	42	Popp Manfred	60	Stuphan Elfriede
8	Cernicky David	25	Hugauf Richard	43	Prokop Manfred	61	Toraman Fatih
9	Djekic Zoran	26	Indra Josef	44	Riedel Ing. Armin	62	Votava Karl
10	Einfalt Gerald	27	Janda Georg	45	Salway Thomas	63	Wagner Markus
11	Fellner Günter	28	Kauer Christian	46	Schäffer DHEPS Thomas	64	Wallner Wolfgang
12	Fischer Angela	29	Kies Mag. ^a Monika	47	Schärf Stefan	65	Wieser Markus
13	Fischer Wilhelm	30	Kupetsch Alfred	48	Schaludek Peter	66	Wiesinger Josef
14	Fuchs Friedrich	31	Langer Ursula	49	Schneider Lydia	67	Wietter-Benmoussa Doris
15	Fussthaler Christian	32	Lechner Andreas	50	Schön Michaela	68	Winkler Manuel
16	Gössinger Roman	33	Lehenbauer Gernot	51	Schremser Andrea	69	Woisetschläger Angelika
17	Gradwohl Josef	34	Lender Erwin	52	Schubert Mag. ^a Elisabeth	70	Woisetschläger Thomas
		35	Mairhofer Manfred	53	Schuster Siegfried		



DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG (NÖAAB-FCG)

Freiheitliche Arbeitnehmer – FPÖ (FA-FPÖ)

GRÜNE, ALTERNATIVE und UNABHÄNGIGE GewerkschafterInnen

Grüne GewerkschafterInnen NÖ

LISTE PERSPEKTIVE (LP)

NÖAAB-FCG

- 71 Aigner Franz
- 72 Eder Astrid
- 73 Faulhuber Thomas
- 74 Gruber Christian
- 75 Hager Josef
- 76 Hammer Franz
- 77 Hintersteiner Johann
- 78 Hofer Ing. Paul
- 79 Kühner Gottfried
- 80 Laschober Marlene
- 81 Litschauer Michael
- 82 Mitter Uwe
- 83 Neuwirth Hannes
- 84 Offenberger Roland
- 85 Pohnitzer Mag. Martin
- 86 Poppinger Reinhard

- 87 Schauer Andreas
- 88 Scherz Robert
- 89 Schuhleitner Franz
- 90 Sterle Harald
- 91 Strunz Paul
- 92 Svejda Thomas
- 93 Weiß Barbara
- 94 Werl Johann

FA-FPÖ

- 95 Brenner Christian
- 96 Dönmez Sahin
- 97 Dudek Thomas
- 98 Hobersdorfer Ernst
- 99 Koppensteiner Robert
- 100 Pfeifer Monika
- 101 Punz BA Richard

- 102 Sakovic Mujo
- 103 Scherz Gerhard
- 104 Spiegl Erich
- 105 Ullrich Melanie

AUGE/UG

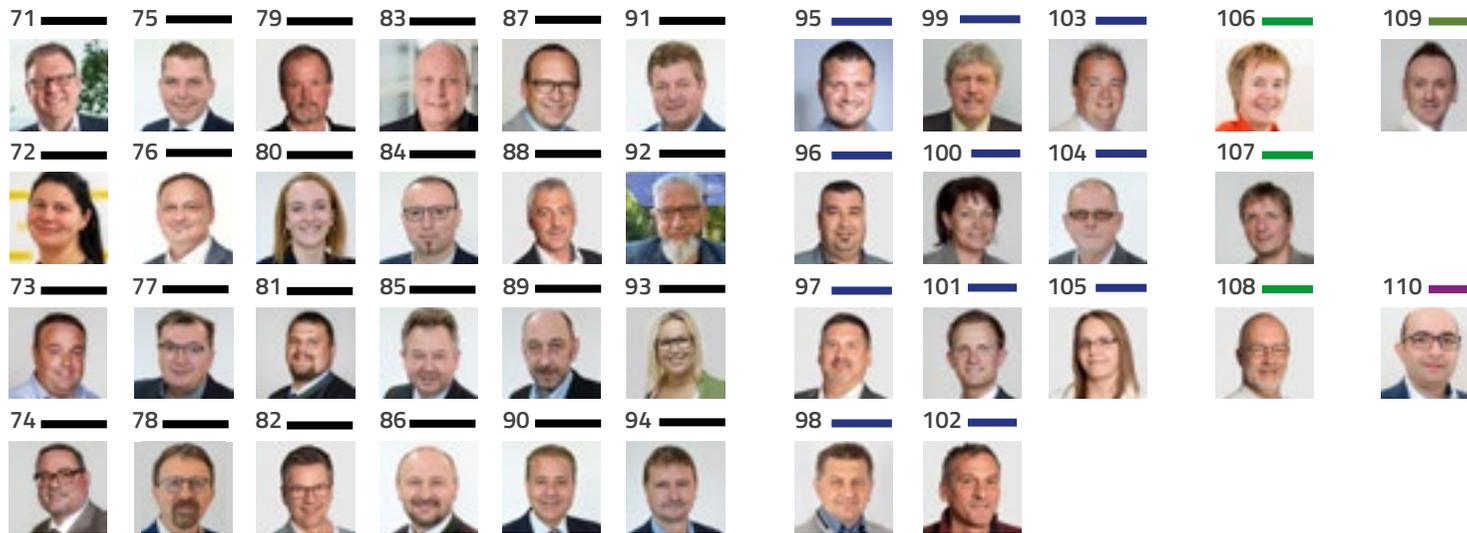
- 106 Reiter Mag.^a Brigitte
- 107 Taibl Stefan
- 108 Waiss Walter

GRÜNE GEWERK- SCHAFTER:INNEN NÖ

- 109 Kesetovic Samir

LP

- 110 Aslanoglu Mag. Salih



AUSSCHÜSSE UND IHRE ARBEIT 2023

Ausschüsse (Stand 10. April 2024)

	Vorsitz
Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik	Josef Gradwohl
Sozialpolitik und Arbeitsrecht	Mag. ^a Elisabeth Schubert
Konsument:innenpolitik	Manfred Prokop
Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer:innenschutz	Rudolf Silvan
Jugendpolitik und zentraler Fachausschuss	Patricia Mathias
Bildungspolitik und Integrationsfragen	Werner Müller
Frauenpolitik	Andrea Schremser
Digitaler Wandel	Mag. ^a Didem Strebinger
Kontrollausschuss	Robert Koppensteiner

Die Ausschüsse sind nach Themen organisiert und setzen sich aus Kammerrätinnen und Kammerräten zusammen. Unterstützt durch AK-Expertinnen und -Experten, erstellen und diskutieren sie Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen und behandeln die vom Vorstand zugewiesenen Anträge der Vollversammlungen. Die Ausschüsse traten 2023 zu 39 Sitzungen zusammen. Im **Ausschuss für Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik** wurden etwa in vier Sitzungen die wirtschaftliche Lage, ein Positionspapier zum Thema Scheinselbstständigkeit und Erweiterung des Arbeitnehmer:innenbegriffs sowie Projekte des Projektfonds Arbeit 4.0 diskutiert. Der **Ausschuss für Arbeitsrecht und Sozialpolitik** befasste sich unter anderem mit den Themen Anhebung des Frauenpensionsalters, Wiedereingliederungsteilzeit sowie mit Zahlen, Daten und Fakten zu

den Themen Pflege und Pensionen in Österreich. In den vier Sitzungen des **konsumentenpolitischen Ausschusses** ging es vor allem um den blau-gelben Stromrabatt, den Wohnschirm der Caritas Österreich, die Entwicklung der Warenkörbe und die Veranstaltung Verbrauchertalk. Der **Ausschuss für Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer:innenschutz** hat sich etwa mit der Versorgungssicherheit bei der Medikamentenproduktion, der Pflegereform, der neu eingeführten Pflegelehre oder auch mit der Umsetzung der Whistleblowing-Richtlinie in Niederösterreich befasst. Im **Ausschuss für Jugendpolitik** wurde nicht nur die aktuellen Lehrstellensituation erörtert, sondern auch zahlreiche Gesetzesvorhaben und Verordnungen diskutiert, wie etwa Lehrberufspakete, das Kinder- und Jugendhilfegesetz und auch die Ausbildungsordnungen für die Pflege(fach)assistenz. Im **Ausschuss für Bildungspolitik und Integrationsfragen** wurden unter anderem die Weiterbildungsförderungen der AK Niederösterreich, Projekte aus dem Projektfonds Arbeit 4.0, die „BRAK neu“, das Bildungsnetzwerk Niederösterreich und die Schwerpunkte aus dem AK-Bildungsprogramm für Betriebsrätinnen und -räte sowie Funktionärinnen und Funktionäre erörtert. Der **Ausschuss für Frauenpolitik** befasste sich unter anderem mit der Wahlrechtsituation in Niederösterreich, geplanten Neuerungen bei den Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen, der EU-Vereinbarkeitsrichtlinie, der EU-Lohntransparenzrichtlinie und mit dem neu eingeführten 150-Euro-Kinderbetreuungsbonus für AK-Mitglieder. Der **Ausschuss Digitaler Wandel** behandelte eingereichte Projekte für den Projektfonds Arbeit 4.0. Der von einer Minderheitenfraktion geführte **Kontrollausschuss** hat in sechs Sitzungen die Gebarung der AK Niederösterreich auf die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen kontrolliert.

FACHAUSSCHÜSSE UND IHRE ARBEIT 2023

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach Gruppen von Arbeitnehmer:innen gegliedert und es können auch Arbeitnehmer:innen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten eng mit den Fachgewerkschaften zusammen und nehmen die fachlichen und beruflichen Interessen der Beschäftigten wahr. In Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt ihnen besondere Bedeutung zu. So nominieren die Fachausschüsse Prüfer:innen für Lehrabschlussprüfungen und initiieren qualitätssichernde Maßnahmen. Neben zahlreichen Work-

shops, Seminaren und Klausuren zu verschiedenen Themen und der Teilnahme an der AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ gab es 19 Sitzungen der Fachausschüsse. Dabei befasste sich etwa der **Fachausschuss Bau-Holz** mit Lehrabschlussprüfungen und organisierte zwölf Vorbereitungskurse für 172 Lehrlinge. Die Lehrlingsentschädigungssätze in der Textilbranche, Sicherheitsstandards bei Lehrabschlussprüfungen sowie die Nominierung von Prüferinnen und Prüfern bildeten den Schwerpunkt der Sitzungen im **Fachausschuss Textil, Bekleidung und Leder**. Der **Verkehrsfachausschuss** befasste sich unter anderem mit der Lehrstellensituation in den Verkehrsbranchen. Der **Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe** hat Infobus-Veranstaltungen bei Berufsschulen durchgeführt. Neben der Neuaufstellung des Fachausschusses berieten die Mitglieder des **Fachausschusses soziale und persönliche Dienste** über die Tätigkeiten in den Betrieben. Im **Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie** wie auch im **Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss** wurden ebenfalls die Sicherheitsstandards bei Lehrabschlussprüfungen und neue Lehrlingsentschädigungssätze besprochen. Der **Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe** befasste sich mit Vorbereitungskursen, Prüfer:innenseminaren und führte auch zehn Infobus-Veranstaltungen mit 580 Personen bei Berufsschulen durch. Der **Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste** beriet über Tätigkeiten in Betrieben und über die Verläufe von Lehrabschlussprüfungen. Im **Fachausschuss Gesundheit** wurden im Jahr 2023 insgesamt 199 Schul-Prüfungstermine organisiert, Konzepte für Attraktivierung der Gesundheitsberufe, eine Initiative für besseren Schutz der Beschäftigten und Fortbildungen für Gesundheitsberufe erörtert.

Fachausschüsse (Stand 10. April 2024)

	Vorsitz
Fachausschuss Bau-Holz	Robert Vielascher
Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder	Andrea Schremser
Fachausschuss Verkehr	Georg Wittmann
Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe	Johannes Bauer
Fachausschuss soziale und persönliche Dienste	Bogdan Lazar
Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie	Karl Pachler
Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss	Julius-Jürgen Mayer
Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe	Werner Hackl
Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste	Harald Frimmel-Walser
Fachausschuss Gesundheit	Angela Fischer

DIE VOLLVERSAMMLUNG DER XVI. FUNKTIONSPERIODE IM DIENSTE DER ARBEITNEHMER:INNEN

Die Kammerrät:innen und Kammerräte haben in der XVI. Funktionsperiode bei zehn Vollversammlungen über insgesamt 296 Anträge und Resolutionen abgestimmt. Darunter waren auch drei überfraktionelle Leitanträge und 18 gemeinsam eingebrachte Resolutionen. Von allen Anträgen wurden 191 angenommen, 72 den Ausschüssen zur weiteren Bearbeitung zugewiesen, 21 abgelehnt und 9 zurückgezogen.

Stand 10. April 2024

ZEHN VOLLVERSAMMLUNGEN DER XVI. FUNKTIONSPERIODE

296	davon 191
Anträge und Resolutionen	angenommene Anträge
72	21
zugewiesene Anträge	abgelehnte Anträge
3	9
überfraktionelle Leitanträge, Grundsatzresolutionen	zurückgezogene Anträge

ANTRÄGE NACH THEMEN

72	Arbeitsverhältnisse und soziale Sicherheit	36	Frauen, Chancengleichheit, Politik und Gesellschaft	72	Wirtschaft, Infrastruktur, Umwelt und Mobilität
49	Bildung, Jugend und Konsument:innen	56	Gesundheit und Arbeitnehmerschutz	11	Sonstige

Steuerfreie **Auszahlung** von Corona-Prämien an Beschäftigte auch für 2021.

Das Steuersystem wurde an die **kalte Progression** angepasst.

Beibehaltung der **Zuverdienstmöglichkeit** bis zur Geringfügigkeitsgrenze für Arbeitssuchende.

Streichung der Indexierung der **Familienbeihilfe** für nicht in Österreich lebende Kinder.

Verkehrsträger übergreifende **Pendler:innen-Netzkarte** Ostregion.

Mehr Lebensqualität für Pendler:innen durch Ausbau von **Park-and-Ride-Anlagen** im Wiener Umland.

Verbesserung bei der **Einstufung des Pflegegeldes** für pflegebedürftige an Demenz erkrankte Personen.

Mit den Anträgen wurden insgesamt 633 Forderungen an die Regierenden verabschiedet. Der Einsatz hat sich gelohnt. Jede **achte Forderung** wurde in dieser Funktionsperiode bereits teilweise oder zur Gänze umgesetzt. Das ist ein wichtiger Beitrag für ein besseres Leben aller AK-Mitglieder, denn ohne den Einsatz der AK Niederösterreich wären diese Verbesserungen nicht im Interesse der Arbeitnehmer:innen öffentlich thematisiert und von den Regierenden berücksichtigt worden. In den vergangenen vier Jahren wurden unter anderem auch folgende Verbesserungen erreicht:

Rechtsanspruch auf **Diskriminierungsschutz** für Eltern und pflegende Angehörige.

Kindergärten in NÖ dürfen seit 2023 nur noch eine statt drei Wochen im Sommer geschlossen haben.

Ab September 2024 sollen alle Kinder ab 2 Jahren einen **Betreuungsplatz in NÖ** erhalten.



GREMIEN UND INSTITUTIONEN

Die AK Niederösterreich hat als Sozialpartner nicht nur das Recht auf Begutachtung von Gesetzesvorlagen, die Einbringung von Vorschlägen in gesetzgebenden Körperschaften oder zur Formulierung von Gesetzesentwürfen im zentralen Interessenbereich der Sozialpartner – etwa beim Arbeits- und Sozialrecht. Im Rahmen der Gerichtsbarkeit wirkt die AK Niederösterreich ebenfalls mit und erbringt zum Beispiel Vorschläge für die Ernennung von Laienrichter:innen bei Arbeits- und Sozialgerichten.

Darüber hinaus vertritt sie mit ihren Funktionärinnen und Funktionären und mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen,

Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Das beinhaltet beispielsweise die Mitwirkung bei Fragen des Lehrlingswesens, bei der Kontrolle von Arbeitsbedingungen, bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen, in der Wettbewerbspolitik und im Kartellwesen, in der Arbeitsmarktpolitik, in der Konsumentenpolitik und in zahlreichen Förderungseinrichtungen. In sozialpolitischen Belangen besteht ein wichtiger Tätigkeitsbereich in der Entsendung von Vertreter:innen in die Pensions-, Kranken- und Unfallversicherungen, die als öffentlich-rechtliche Selbstverwaltungskörperschaften organisiert sind. Dadurch wird sichergestellt, dass nicht nur die AK-Mitglieder, sondern die Wirtschaft und Gesellschaft als Ganzes positiv beeinflusst werden und der soziale Frieden als wirtschaftlicher Vorteil gewahrt bleibt.

Vizepräsident Thomas Schäffer

Vizepräsidentin Angela Fischer

Präsident Markus Wieser

Vizepräsident Horst Pammer

Vizepräsident Josef Hager

**Gremien,
Organisationen, Vereine**
Hier eine kurze Übersicht
über einige der wichtigsten in
alphabetischer Reihenfolge:

- » AKNÖ-ÖGB Betriebssport-Verband Niederösterreich
- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und Sozialgerichte
- » AMZ Mödling
- » Ausländergrundverkehrskommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » bfi NÖ
- » Bildungsbeirat der NÖ Bildungsgesellschaft mbH für Fachhochschul- und Universitätswesen
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » Bundesverwaltungsgericht
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungskommissionen
- » diverse Beiräte mittlerer und höherer Schulen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Schulbeirat beim Amt der NÖ Landesregierung
- » Gleichbehandlungskommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Integrationsbeirat beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung bei der Berichtserstellung über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungssicherungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Landesgesundheitsagentur
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Österreichische Gesundheitskasse
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Bundesfinanzgericht
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein „Pro International“
- » Verein „pro Konsument“
- » Verein „Startbahn“
- » VKI

DAS HAT DIE AK IM JAHR 2023 FÜR DIE ÜBER 584.000 BESCHÄFTIGTEN IN NIEDERÖSTERREICH ERREICHT

Die AK Niederösterreich hat sich 2023 gemeinsam mit dem ÖGB für eine Verbesserung der Situation der Arbeitnehmer:innen und Verbraucher:innen eingesetzt.

AK-Erfolg: Freistellung für Eltern bei Rehabilitations-Begleitung umgesetzt

Die AK Niederösterreich hat sich lange dafür eingesetzt, 2023 war es endlich so weit: Seit 1. November 2023 haben Arbeitnehmer:innen einen Rechtsanspruch auf eine Freistellung, um ihr Kind bei einem stationären Reha-Aufenthalt zu begleiten. Der Anspruch auf Reha-Begleitung steht Arbeitnehmer:innen pro Kind jeweils im Höchstausmaß von vier Wochen pro Kalenderjahr zu. Das gilt nicht nur für leibliche Kinder, sondern auch für Wahl- oder Pflegekinder sowie für leibliche Kinder des anderen Ehegatten oder eingetragenen Partners oder Lebensgefährten. Die gleichzeitige Inanspruchnahme der Freistellung durch beide Elternteile ist möglich. Sie ist jedoch nur dann zulässig, wenn die gleichzeitige Begleitung beider Elternteile therapeutisch notwendig ist und vom Sozialversicherungsträger bewilligt wurde. Die Freistellung kann zwischen den Betreuungspersonen geteilt werden, wobei ein Teil mindestens eine Woche zu betragen hat. Eine Kombination der Reha-Begleitung mit anderen Freistellungsansprüchen wegen Dienstverhinderung zur Begleitung eines Kindes nach dem Angestelltengesetz oder dem Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch oder einer Pflegefreistellung ist im selben Anlassfall nicht zulässig.

Die Initiative dafür wurde 2021 in der AK Niederösterreich entwickelt und – auf Druck der AK – oftmals und lange im Sozialausschuss des Nationalrates diskutiert, bis sie endlich beschlossen wurde.

Energie: Abschaltverzicht der EVN bis Frühjahr 2024

Angesichts der hohen Energiepreise bei Strom und Gas bestand bei vielen Arbeitnehmer:innen die Befürchtung, im Winter aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten ohne Strom oder Gas dazustehen. Die AK Niederösterreich konnte bei der EVN erreichen, dass Strom und Gas, Nah- und Fernwärme von 1. Dezember 2023 bis 31. März 2024 bei Zahlungsproblemen nicht abgeschaltet werden. Dieser Abschaltverzicht galt für alle Haushalte, die von der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG oder EVN Wärme GmbH beliefert werden.

Außerdem wurde im Rahmen des „EVN Energiehilfe Fonds“ 1 Million Euro für armutsgefährdete Haushalte zur Verfügung gestellt. Die Abwicklung wurde von der Caritas der Erzdiözese Wien und Diözese St. Pölten sowie der Diakonie durchgeführt.

Nach OGH-Urteil Sollzinsen retour:

Der Volksbanken-Verbund zieht 2023 nach

Laut einem 2022 gefällten OGH-Urteil dürfen Banken für pandemiebedingte Kreditstundungen bei Verbraucherkrediten keine Sollzinsen verlangen. Das bedeutet: Die Mehrkosten, die durch die bei der Stundung weitergelaufenen Zinsen angefallen sind, müssen zurückge-

zahlt werden. 2023 hat auch der Volksbanken-Verbund nachgezogen. Bis Jahresende konnten die zu Unrecht kassierten Zinsen zurückgefordert werden.

„Pflegebonus“ für Pflegekräfte und Unterstützung für Auszubildende bis 2028 abgesichert

Der Druck der AK hat sich ausgezahlt: Der Pflegebonus für Pflege- und Sozialbetreuungsberufe konnte im Rahmen der nach langen Finanzausgleichsverhandlungen von der Regierung vereinbarten Gesundheitsreform bis 2028 abgesichert werden. Der Pflegebonus stellt eine Gehaltserhöhung für die Angehörigen dieser Berufsgruppe dar.

Ebenfalls erreicht werden konnte die Erhöhung der Absicherung der finanziellen Unterstützung für Auszubildende in Pflegeberufen von derzeit 600 Euro bis zum Jahr 2028 auf 716,20 Euro. Was aber noch fehlt, ist eine sozialversicherungsrechtliche Absicherung der Auszu-

bildenden in der Pflege nach der Idee der AK in Form einer Ausbildungs-GmbH – wie es auch ins NÖ Regierungsprogramm übernommen wurde – sowie eine Erhöhung der Ausbildungsbeiträge nach dem Vorbild der Gehälter von Polizeischüler:innen (2023: rund 2.000 Euro brutto) sowie eine bundesweit einheitliche Bezahlung von Praktika und Ausbildungen an Fachhochschulen.

HBB-Gesetz: Änderungen im Sinne der Arbeitnehmer:innen

Die Stellungnahmen der AK Niederösterreich führten dazu, dass beim neuen Gesetz für Höhere Berufliche Bildung, durch welches über den Lehrabschluss hinausgehende berufliche Weiterbildungen ins formale Bildungssystem eingegliedert werden, wichtige Änderungen vorgenommen wurden. Entgegen dem ersten Entwurf agieren die Validierungs- und Prüfungskommissionen nun unabhängig und weisungsfrei gegenüber dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. Auch wurde die Frist für die erste Evaluierung des Gesetzes deutlich verkürzt.

DIREKTORIN
Mag.^a Bettina Heise, MSc

PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

STRATEGISCHE DIENSTLEISTUNGEN

PERSONAL- ANGELEGENHEITEN

KOMMUNIKATION UND MITGLIEDERSERVICE

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SOZIALE MEDIEN

BERATUNG UND SERVICE

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

- SOZIALRECHT UND SOZIALPOLITIK
- INSOLVENZ
- RECHTSSCHUTZBÜRO WEST
- RECHTSSCHUTZBÜRO SÜD
- RECHTSSCHUTZBÜRO OST
- ARBEITSRECHTSBERATUNG WIEN

KONSUMENTENBERATUNG

- BAUEN, WOHNEN, TECHNIK
- DIGITALISIERUNG UND FREIZEITDIENSTLEISTUNGEN
- FINANZDIENSTLEISTUNGEN

REGIONALE AUFGABEN

- 21 BEZIRKSSTELLEN — 4 VERBÜNDE
- 3 SERVICESTELLEN

WIRTSCHAFTSPOLITIK

- ARBEIT UND INFRASTRUKTUR
- ARBEIT UND WIRTSCHAFT

INTERESSENPOLITIK
Thomas Wagnsonner

LEHRAUSBILDUNG UND BILDUNGSPOLITIK

- ERWACHSENENBILDUNG
- SCHULE, HOCHSCHULE
- JUNGE ARBEITNEHMER:INNEN

GESUNDHEITSPOLITIK

INFRASTRUKTUR
Jutta Angeler-Maca

RECHNUNGSWESEN

- INFORMATIONSTECHNOLOGIE**
- MITGLIEDERBETREUUNG

TECHNIK, BAU UND SERVICE

- DIENTLEISTUNGEN
- PRODUKTION UND GRAFIK

INTERESSENVERTRETUNG
Christian Farthofer

BETRIEBSSERVICE UND FUNKTIONÄR:INNENAUSBILDUNG

- BETRIEBSWIRTSCHAFT
- ARBEIT UND GESUNDHEIT

BETRIEBSAKTIVITÄTEN UND JUGENDPROJEKTE

- BETRIEBSSPORT UND AK YOUNG

FRAUENPOLITIK

VERANSTALTUNGSSERVICE UND KULTUR

- VERANSTALTUNGSTECHNIK

- PARKHOTEL HIRSCHWANG

DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Die Bedürfnisse der Mitglieder stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich. Es unterstützt die Selbstverwaltung bei der politischen Arbeit und sichert hohe Qualitätsstandards bei Services, Betreuung und Interessenvertretung für die Mitglieder. Das ist der Grundauftrag der AK. Seine Basis ist das AK-Gesetz.

Die Expertinnen und Experten in den 24 Beratungsstellen und im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten sind diesem Auftrag auch während der Corona-Pandemie gerecht geworden. Sie haben Beschäftigten unter erschwerten Bedingungen rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht verholfen. Das zeigen die rund 252.800 Beratungen, 4.700 Interventionen und 2.400 Gerichtsvertretungen. Alle gesammelten Erfahrungen fließen in die Grundlagenarbeit der AK Niederösterreich ein. Daraus werden Forderungen an die Bundesregierung in der Gremien- und Vertretungsarbeit formuliert.

Kommunikation für, mit und im Sinne der Mitglieder!

Die explodierende und schon lang anhaltende Inflation trifft die Beschäftigten sehr hart. Deshalb sind zuverlässige Nachrichten für Mitglieder über Medien, Mitgliederzeitung, Apps und soziale Netzwerke wichtig, um Services und interessenpolitische Standpunkte sichtbar zu machen. 2023 hat die AK dabei Probleme aus der Arbeitswelt, aus dem Konsumentenschutz, aus dem Bildungsbereich bis hin zum Arbeitnehmer:innenschutz aufgezeigt, interessenpolitische Forderungen und Lösungen öffentlichkeitswirksam thematisiert.

Das Kammerbüro der AK Niederösterreich gliedert sich in die Direktion und insgesamt vier Geschäftsbereiche:

- » **Direktion:** Der Direktorin, Mag.^a Bettina Heise, MSc, sind Kommunikation und Mitgliederservice, Personalwesen, Wirtschaftspolitik und die Abteilung Strategische Dienstleistungen sowie das Referat Öffentlichkeitsarbeit und soziale Medien direkt unterstellt.
- » **Beratung und Service (Mag.^a Bettina Heise, MSc):** zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz und die Bezirks- und Servicestellen
- » **Interessenpolitik (Mag. Thomas Wagnsonner):** zuständig für Bildungspolitik und Gesundheitspolitik
- » **Interessenvertretung (Dir.-Stv. Christian Farthofer):** zuständig für die Betreuung betrieblicher und überbetrieblicher Arbeitnehmer:innenvertretungen, Jugendprojekte, Frauenpolitik und das Veranstaltungsservice der AK Niederösterreich
- » **Infrastruktur (Dir.-Stv. Mag.^a (FH) Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Angeler-Maca):** zuständig für Rechnungswesen, IT-Infrastruktur, Gebäude und die Hausverwaltung

Mag.^a Bettina Heise, MSc, AK-Direktorin

570 AK-MITARBEITER:INNEN IM EINSATZ FÜR ÜBER 584.000 MITGLIEDER

Beratungsservices, Rechtsschutz und Interessenvertretung – all diese Aufgaben könnte die AK Niederösterreich ohne die maßgebliche Arbeit der Mitarbeiter:innen der Personal- und Organisationsentwicklung, der Personalabteilung, der Gebäudeverwaltung, des Rechnungswesens oder des Veranstaltungsservices nicht erfüllen. Sie sorgen dafür, dass die AK-Mitarbeiter:innen fachlich auf dem neuesten Stand bleiben, sorgen für saubere Bezirksstellen und kümmern sich um den reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen und Gremiensitzungen oder auch der AK-Wahl.

IT-Mitarbeiter:innen stellten E-Services sicher

Dank der IT-Mitarbeiter:innen der AK Niederösterreich konnten 2023 Online-Konferenzen, Webinare, Videoberatungen, virtuelle Veranstaltungen und die Telefonhotlines zuverlässig betrieben werden. Darüber hinaus stellten sie die Implementierung der Software für die Abwicklung der AK-Wahl 2024 sicher. Leistungen, wie etwa der 150-Euro-Kinderbetreuungsbonus, der Betriebskosten- oder Kreditvertragscheck konnten dank der hauseigenen IT-Fachleute rasch und unkompliziert beantragt und durchgeführt werden. Darüber hinaus arbeiten die IT-Fachkräfte an der Implementierung von KI-Applikationen für den Einsatz innerhalb der AK Niederösterreich.

Website, Facebook & Co.: AK-Infos sind gefragt

Die Zahl der Seitenbesuche auf der Website noe.arbeiterkammer.at hat 2023 einen Zuwachs von 843.000 auf 1,045.000 Besuche



verzeichnet. Der AK Niederösterreich-Facebookseite folgten Ende 2023 21.500, der Instagram-Seite 2.400 Menschen. Der AK-Podcast „Montalk“ mit Alexander Goebel und der Service-Podcast „Wie war das?“ erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Medienarbeit umfasste 188 Presseaussendungen und 46 Pressekonferenzen, auf die 2.482 Medienberichte folgten. Die Mitgliederzeitung „treffpunkt“ verzeichnete eine Gesamtauflage von 2 Millionen Exemplaren. Zusätzlich wurden 96.600 Broschüren und Folder versendet und verteilt.

Nachhaltige Weiterbildung der Mitarbeiter:innen

Die AK-Mitarbeiter:innen konnten 2023 durch laufende Kurse immer auf den neuesten Stand des Wissens gebracht werden. Insgesamt haben 308 Weiterbildungskurse mit 1.950 Teilnehmer:innen stattgefunden. Im Schnitt hat so jeder und jede der 570 Mitarbeiter:innen im Jahr 2023 drei Bildungsmaßnahmen absolviert. Vier Fünftel der Kursteilnahmen betrafen Fachkompetenzen.

Modernisierung der Bezirksstellen

Nach Eröffnung der neuen Bezirksstelle Baden im Jahr 2022 werden an 13 Bezirksstellen Modernisierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Diese umfassen Fassadensanierungen, barrierefreie Zugänge, Dachsanierungen, Tausch von Fenstern, Vorrichtungen für neue Medientechnik und den Einbau von Wärmepumpen.

WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

21 3

Bezirksstellen

Servicestellen

1 **Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten**

WIR HABEN BESTENS AUSGEBILDETE MITARBEITER:INNEN

rund

570

Beschäftigte
Vollzeitäquivalent*

davon über

360

Fachexpertinnen
und -experten

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung, Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

SO INFORMIERTEN WIR UNSERE MITGLIEDER

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“

2,075.000

Exemplare Gesamtauflage,
fünfmal im Jahr

1,045.000

Visits auf
noe.arbeiterkammer.at

96.600

Folder,
Broschüren,
Publikationen

34.300

Social-Media-
Follower:innen
(alle Auftritte)

*Mitarbeiter:innen inklusive Parkhotel Hirschwang

100.000

Arbeitnehmer:innen
werden jährlich
präventiv betreut

von über

60

Mitarbeiter:innen
des AMZ

AMZ MÖDLING



Das AMZ wurde 1987 gegründet und steht im Eigentum der AK und der WK Niederösterreich. Es ist Partner der AK bei Fragen der Arbeitsmedizin, Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie. So wird Beschäftigten mit dem AK-Gesundheitstruck Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt im Betrieb ermöglicht.

Im Jahr 2023 war einer der Schwerpunkte des AMZ vor allem die Arbeit in Büros. An einem Arbeitstag sitzen Arbeitnehmer:innen mit Bürojobs inklusive Pausen und Arbeitswegen im Schnitt 12 Stunden und sind vielfältigen Einflüssen ausgesetzt. Hier haben sich die Expertinnen und Experten des AMZ vor allem mit den Themen Elektromog und Hitze im Büro, mit der Verbesserung der Lärmakustik in Büros sowie mit den

Auswirkungen von Büroarbeit auf Skelett und Muskeln („Steh-Sitz-Dynamik“) der Arbeitnehmer:innen befasst. Das Team des AMZ Mödling besteht aus 60 Mitarbeiter:innen, darunter Arbeitsmediziner:innen, Fachärztinnen und Fachärzte, Sicherheitsfachkräfte, Laborfachkräfte, Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen, Sportwissenschaftler:innen und Ernährungswissenschaftler:innen, die jährlich 100.000 Arbeitnehmer:innen präventiv betreuen. Die Zentrale des AMZ ist in Wr. Neudorf. Eine Zweigstelle befindet sich im Arbeitnehmer:innenzentrum der AK Niederösterreich in St. Pölten. Das AMZ verfügt über arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Zentren, Labors, das Institut für Arbeitsmedizin, ein arbeitspsychologisches Zentrum und sport- und ernährungswissenschaftliche Abteilungen.

Mag.^a Gabriele Felber-Madl, Arbeitspsychologin, AMZ Mödling

PARKHOTEL HIRSCHWANG

Das 4-Sterne Parkhotel Hirschwang liegt mitten in einem der attraktivsten Erholungsgebiete Österreichs, direkt am Fuße der Rax. Es verfügt über 75 Zimmer, davon 30 Einbettzimmer und 45 Doppelzimmer, ein Restaurant mit 120 Sitzplätzen samt Brasserie und Sonnenterrasse, kostenfreie Parkplätze, zwei E-Tankstellen mit vier Ladestationen und Highspeed-WLAN. Für Seminare stehen 720 m² in zehn Räumen von 35 m² bis 250 m² mit modernster Technik zur Verfügung. Ergänzend gibt es das Restaurant Raxblick, welches 35 Personen fasst und vorwiegend für Essen à la carte und Feiern bestimmt ist. Die Küche setzt auf regionale und saisonale Produkte und den hoteleigenen Honig aus den Bienenstöcken des Hotelparks. Dieser drei Hektar große Park bietet Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten und Entspannung. Dazu gibt es einen Pavillon, der von Paaren für Hochzeiten genutzt werden kann. Das Hotel der AK Niederösterreich verzeichnete im Jahr 2023 fast 23.100 Nächtigungen. Hier fühlen sich Seminarteilnehmer:innen und Urlauber:innen gleichermaßen wohl.

Reichenauer Kultursommer

Der Reichenauer Kultursommer 2023 im Parkhotel Hirschwang war wieder ein voller Erfolg. Es konnten mehr als 1.750 Gäste begrüßt und mehr als 290 zusätzliche Nächtigungen verzeichnet werden. Insgesamt haben an zwölf Tagen Veranstaltungen des Reichenauer Kultursommers 2023 im Parkhotel stattgefunden.



23.100

Nächtigungen

1.750

Gäste beim
Reichenauer
Kultursommer

Regionaler Lieferservice & Essen für Schulen und Kindergärten

Das Hotel bietet seit November 2020 durchgehend einen Take-away-Service für Gäste aus der Region an. Dieser Service wird sehr gut angenommen und zahlreiche Bestellungen wurden abgewickelt. Weiters lieferte das Parkhotel Hirschwang auch im Jahr 2023 Schul- und Kindergartenessen an die Orte Payerbach, Reichenau an der Rax und Edlach.

Maria Linder, Parkhotel Hirschwang

NACHHALTIGKEIT

Ziel der AK Niederösterreich ist es, im Rahmen ihrer Tätigkeit Ressourcenverbrauch zu vermeiden, zu vermindern und an der Wiederverwertung mitzuwirken. So ist das Arbeitnehmer:innenzentrum (ANZ) in St. Pölten von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) mit dem Gold-Zertifikat für Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden.

Öko-Strategie für Bau und Beschaffung

Die AK Niederösterreich verfolgt eine aktive Öko-Strategie unter anderem auch mit dem Ziel, die Treibhausbilanz der AK Niederösterreich zu reduzieren. Dabei orientiert sich die AK Niederösterreich am europäischen Grünen Deal. Im Mittelpunkt steht die Immobilienportfolio-Strategie der AK Niederösterreich.

Immobilienportfolio-Strategie

Bei der Entwicklung der Immobilien (Bezirkstellen, Arbeitnehmer:innenzentrum, Parkhotel Hirschwang) arbeitet die AK Niederösterreich gemäß der nachfolgenden Punkte aus dem Europäischen Grünen Deal an:

- » Versorgung der Immobilien mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie
- » Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislaforientierte Wirtschaft
- » Energie und ressourcenschonendes Bauen und Renovieren

Stromverbrauch zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien

Die AK Niederösterreich bezieht für alle Gebäude Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie von der Energie Allianz Austria (EAA). Der Stromverbrauch aller Gebäude betrug 2,04 Mio. kWh. Die AK erzeugte über mittlerweile zwei Photovoltaikanlagen im ANZ und in der neuen Bezirksstelle Baden 41.483 kWh Strom für die Eigennutzung. Der Bau weiterer Photovoltaikanlagen wurde 2023 in Angriff genommen. Für die Bezirksstellen Amstetten, Hainburg, Melk, Mistelbach, Neunkirchen, Waidhofen/Thaya und Zwettl wurden Machbarkeitsstudien für PV-Anlagen erstellt, Kostenschätzungen durchgeführt und Einspeisegenehmigungen beantragt. Bis 2025 soll die Umsetzung genehmigter Standorte erfolgen.

Raus aus dem Gas, Umstieg auf Wärmepumpen und Fernwärme

Der Fernwärmeverbrauch der AK Niederösterreich betrug im Jahr 2023 rund 1,093 Mio. kWh. Das entspricht einer Reduktion um ca. 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Gasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um fast elf Prozent gesunken und betrug rund 1,177 Mio. kWh. Anfangs wurden noch fünf Bezirksstellen und das Parkhotel Hirschwang mit Gas beheizt. Im Laufe des Jahres wurden die Bezirksstellen Scheibbs und Tulln von Gasheizung auf Wärmepumpe umgestellt. 2024 wechselt die Bezirksstelle Krems von Gasheizung auf Wärmepumpe, 2025 folgen Gänserndorf und Hollabrunn. Ab 2026 wird auch das Parkhotel Hirschwang mit Fernwärme versorgt.

ENERGIEWIRTSCHAFT DER AK

Stromverbrauch

in kWh (Arbeitsenergie, alle Gebäude)



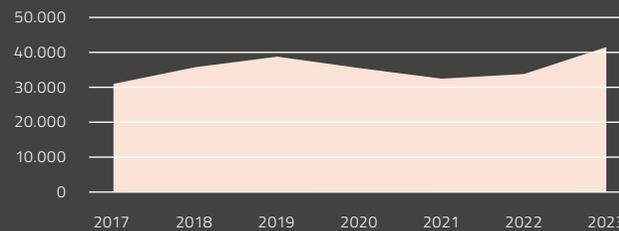
Regionalität bei Beschaffung und Instandhaltung

Bei der Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Geräten sowie bei den Lebensmitteln für das Restaurant im ANZ setzt die AK Niederösterreich auf die regionale Wirtschaft, um Transportwege und damit auch den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Weit über 90 Prozent der Beschaffungen und Dienstleistungen wurden weiterhin mit Firmen aus Niederösterreich und Wien abgewickelt. Bei Lebensmitteln sind es sogar 100 Prozent. Für das Restaurant im ANZ St. Pölten kommen dabei über 58 Prozent der Lebensmittel aus Niederösterreich.

Strom aus den zwei AK-Photovoltaikanlagen

in kWh



Förderung der E-Mobilität, Ladestationen, E-Autos und E-Bikes

Das Parkhaus beim ANZ in St. Pölten verfügt über sieben Ladestationen. In der Bezirksstelle Baden stehen zwei Ladestationen und im Parkhotel Hirschwang vier Ladestationen zur Verfügung. Der Fuhrpark der AK Niederösterreich umfasst 26 Fahrzeuge. Fünf davon sind E-/Hybrid-Pkw. Deren Anteil soll 2024 weiter erhöht werden.

Die Beschäftigten im ANZ St. Pölten können ein E-Bike nutzen. Die Anschaffung weiterer ist geplant. Die AK fördert seit Herbst 2023 insgesamt 26 Nextbike-Leihfahräder der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich und die Entlehnstation auf dem AK-Platz.

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1
 T 05 7171-0
 E mailbox@aknoe.at
 W noe.arbeiterkammer.at

Folgen Sie uns auch auf:

-  facebook.com/ak.niederoesterreich
-  youtube.com/aknoetube
-  flickr.com/aknoe
-  instagram.com/ak.niederoesterreich
-  linkedin.com/company/ak-niederoesterreich
-  noe.arbeiterkammer.at/akblitz

Öffnungszeiten der Beratungsstellen:

Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

Amstetten , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten.	25150
Baden , Wassergasse 31, 2500 Baden.	25250
Flughafen-Wien , Office Park 3 – Objekt 682, 1300 Wien.	27950
Gänserndorf , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf.	25350
Gmünd , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd.	25450
Hainburg , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg.	25650
Hollabrunn , Brunenthalgasse 30, 2020 Hollabrunn.	25750
Horn , Spitalgasse 25, 3580 Horn.	25850
Korneuburg , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg.	25950
Krems , Wiener Straße 24, 3500 Krems.	26050
Lilienfeld , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld.	26150
Melk , Hummelstraße 1, 3390 Melk.	26250
Mistelbach , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach.	26350
Mödling , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling.	26450
Neunkirchen , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen.	26750
Scheibbs , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs.	26850
Schwechat , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat.	26950
SCS , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf.	27050
St. Pölten , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten.	27150
Tulln , Rudolf-Buchinger-Straße 27–29, 3430 Tulln.	27250
Waidhofen , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya.	27350
Wien , Plößlgasse 2, 1040 Wien.	27650
Wr. Neustadt , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt.	27450
Zwettl , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl.	27550

Herausgeber & Medieninhaber

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 05 7171-0

Redaktion: Jugoslav Krminac

Layout: Claudia Rauch-Gessl

Lektorat: Carina Karas

Fotocredits: Scheichel, Vyhnalek, Schneider, Kromus, Schuh, stock.adobe.com

Cover: stock.adobe.com: photolink

Hersteller: Druck Gutenberg in Kooperation mit Print Alliance HAV

Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau



Papier

Umschlag: Gardapat 11 300g. holzfreies matt gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen, zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

Kern: Gardapat 11 170g. holzfreies matt gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen, zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

**Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich**

AK-Platz 1
3100 St. Pölten

T 05 7171-0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at



Lesen Sie den
Jahresbericht 2023
auch online unter
bericht.aknoe.at